

B|B Biotech

2020

GESCHÄFTSBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

UNTERNEHMENSBERICHT	3 – 29	5. VERWALTUNGSRAT	71
PERFORMANCE / MEHRJAHRESVERGLEICH	4	6. VERMÖGENSVERWALTUNG	75
AKTIONÄRSBRIEF	9	7. ENTSCHÄDIGUNG	75
PORTFOLIO UPDATE Q4 2020	13	8. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE	76
PORTFOLIO AUF EINEN BLICK	15	9. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHR- MASSNAHMEN	76
AUSBLICK	17	10. REVISIONSTELLE	76
INTERVIEW	23	11. INFORMATIONSPOLITIK/UNTERNEHMENS- KALENDER	77
TOP STORIES	24	12. HANDEL MIT EIGENEN AKTIEN	77
FINANZBERICHT	30 – 67	VERGÜTUNGSBERICHT	78 – 84
KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG	31	EINLEITUNG	79
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	31	1. VERANTWORTLICHKEITEN UND BEFUGNISSE FÜR DIE VERGÜTUNG	79
Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	32	2. VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS	80
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	33	3. VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN ZU NICHT MARKTÜBLICHEN BEDINGUNGEN (GEPRÜFT)	82
Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	34	4. VERGÜTUNGEN AN EHEMALIGE ORGANMITGLIEDER (GEPRÜFT)	82
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	35	5. ORGANDARLEHEN UND KREDITE AN ORGANMITGLIEDER (GEPRÜFT)	82
Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung	53	6. VERTRAGSBEDINGUNGEN BEI AUSSCHIEDEN AUS DER BB BIOTECH AG	82
JAHRESRECHNUNG BB BIOTECH AG	58	7. MANAGEMENTVERTRÄGE	82
Bilanz per 31. Dezember	58	BERICHT ZUR PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS	83
Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	59	ÜBER UNS	85 – 102
Anhang zur Jahresrechnung BB Biotech AG	60	UNTERNEHMENSPROFIL	86
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	65	INVESTMENTSTRATEGIE	87
CORPORATE GOVERNANCE	68 – 77	INVESTMENTPROZESS	89
EINLEITUNG	69	VERWALTUNGSRAT UND INVESTMENT TEAM	92
1. EINLEITENDE BEMERKUNGEN ZUR SPEZIFISCHEN STRUKTUR DER BB BIOTECH AG ALS INVESTMENTGESELLSCHAFT	69	AKTIONÄRSINFORMATIONEN	98
2. GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT	69	FAKTEN	99
3. KAPITALSTRUKTUR	71	UNTERNEHMENSKALENDER	100
4. BESCHRÄNKUNGEN DER ÜBERTRAGBARKEIT	71	KONTAKT	101

UNTERNEHMENS BERICHT

PERFORMANCE / MEHRJAHRESVERGLEICH	4
AKTIONÄRSBRIEF	9
PORTFOLIO UPDATE Q4 2020	13
PORTFOLIO AUF EINEN BLICK	15
AUSBLICK	17
INTERVIEW	23
TOP STORIES	24

PERFORMANCE / MEHRJAHRESVERGLEICH

Indexierte Wertentwicklung seit Lancierung (in CHF)

BB Biotech AG (SIX)-CHF



Jährliche Wertentwicklung

31.12.2020

	AKTIE	NAV	NBI TR
2020	19.3%	24.3%	15.8%
2019	18.5%	23.4%	23.0%
2018	(5.2%)	(14.5%)	(8.0%)
2017	22.9%	23.4%	16.4%
2016	0.2%	(19.3%)	(19.8%)

Kumulierte Wertentwicklung

31.12.2020

	AKTIE	NAV	NBI TR
YTD	19.3%	24.3%	15.8%
1 Jahr	19.3%	24.3%	15.8%
3 Jahre	34.1%	31.1%	31.1%
5 Jahre	65.1%	30.6%	22.1%
Seit Start ¹⁾	2 849%	2 585%	1 353%

¹⁾ 09.11.1993

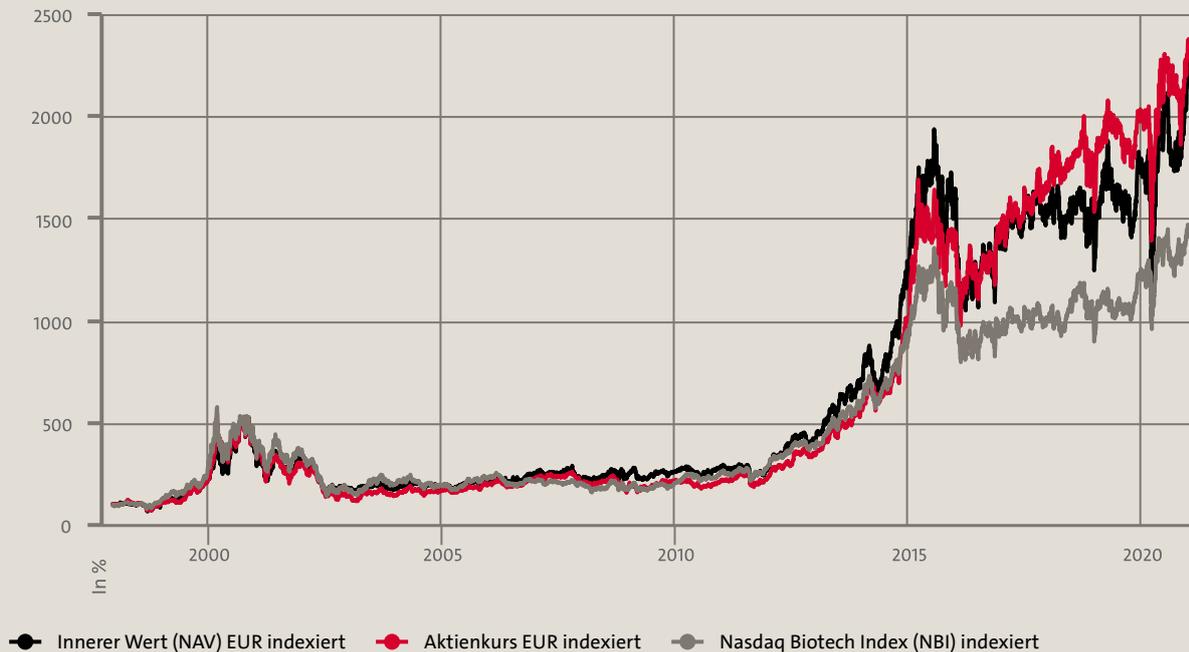
Annualisierte Wertentwicklung

31.12.2020

	AKTIE	NAV	NBI TR
1 Jahr	19.3%	24.3%	15.8%
3 Jahre	10.3%	9.5%	9.4%
5 Jahre	10.6%	5.5%	22.1%
Seit Start ¹⁾	13.3%	12.9%	10.4%

¹⁾ 09.11.1993

BB BIOTECH AG (XETRA)-EUR



Jährliche Wertentwicklung

31.12.2020

	AKTIE	NAV	NBI TR
2020	18.1%	24.8%	16.1%
2019	23.4%	28.1%	27.6%
2018	(2.2%)	(11.1%)	(4.3%)
2017	12.9%	12.5%	6.7%
2016	1.7%	(17.8%)	(19.0%)

Kumulierte Wertentwicklung

31.12.2020

	AKTIE	NAV	NBI TR
YTD	18.1%	24.8%	16.1%
1 Jahr	18.1%	24.8%	16.1%
3 Jahre	42.5%	42.0%	41.8%
5 Jahre	63.7%	31.4%	22.6%
Seit Start ¹⁾	2 243%	2 057%	1 365%

¹ 10.12.1997

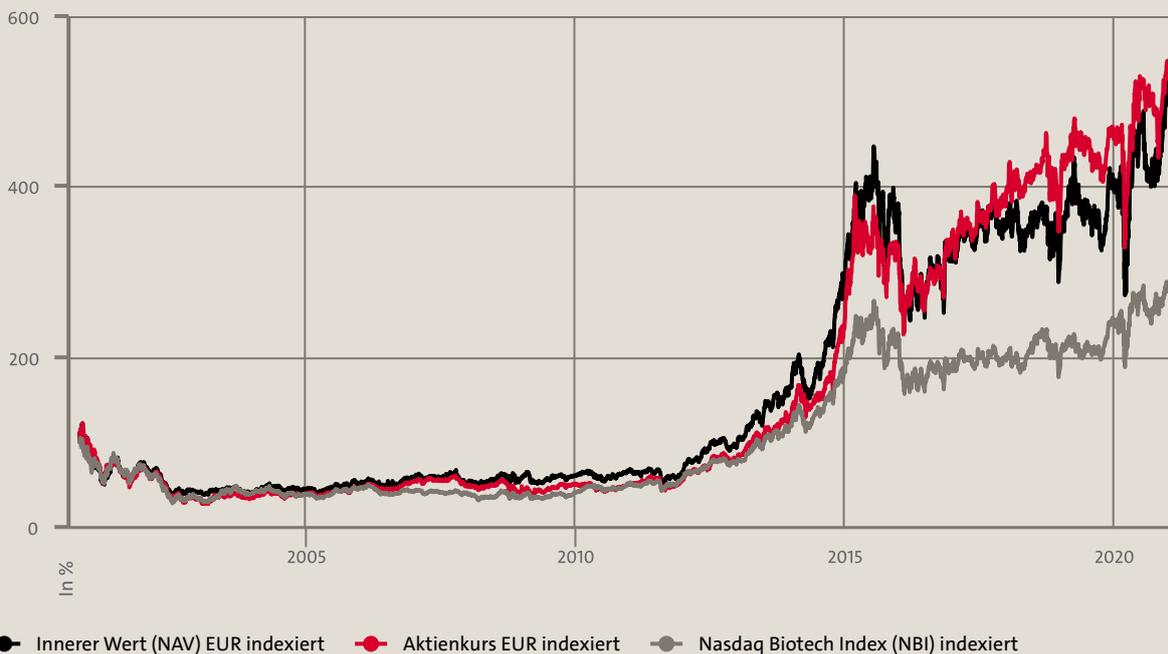
Annualisierte Wertentwicklung

31.12.2020

	AKTIE	NAV	NBI TR
1 Jahr	18.1%	24.8%	16.1%
3 Jahre	12.5%	12.4%	12.3%
5 Jahre	10.4%	5.6%	4.2%
Seit Start ¹⁾	14.6%	14.2%	12.4%

¹ 10.12.1997

BB BIOTECH AG (MILAN)-EUR



Jährliche Wertentwicklung

31.12.2020

	AKTIE	NAV	NBI TR
2020	19.7%	24.8%	16.1%
2019	22.6%	28.1%	27.6%
2018	(1.3%)	(11.1%)	(4.3%)
2017	12.2%	12.5%	6.7%
2016	1.2%	(17.8%)	(19.0%)

Kumulierte Wertentwicklung

31.12.2020

	AKTIE	NAV	NBI TR
YTD	19.7%	24.8%	16.1%
1 Jahr	19.7%	24.8%	16.1%
3 Jahre	44.8%	42.0%	41.8%
5 Jahre	64.4%	31.4%	22.6%
Seit Start ¹⁾	445%	398%	177%

¹⁾ 19.10.2000

Annualisierte Wertentwicklung

31.12.2020

	AKTIE	NAV	NBI TR
1 Jahr	19.7%	24.8%	16.1%
3 Jahre	13.1%	12.4%	12.3%
5 Jahre	10.5%	5.6%	4.2%
Seit Start ¹⁾	8.8%	8.3%	5.2%

¹⁾ 19.10.2000

Mehrjahresvergleich

	2020	2019	2018	2017	2016
Börsenkapitalisierung am Ende der Periode (in CHF Mio.)	4 107.9	3 670.3	3 235.4	3 576.1	3 052.5
Innerer Wert am Ende der Periode (in CHF Mio.)	3 887.5	3 393.0	2 884.5	3 538.7	3 003.0
Anzahl Aktien (in Mio. Stück) ¹⁾	55.4	55.4	55.4	55.4	55.4
Handelsvolumen (in CHF Mio.)	2 315.6	2 004.2	2 610.7	2 864.7	3 204.5
Gewinn/(Verlust) (in CHF Mio.)	691.2	677.4	(471.3)	687.5	(802.1)
Schlusskurse am Ende der Periode in CHF ¹⁾	74.15	66.25	58.40	64.55	55.10
Schlusskurse (D) am Ende der Periode in EUR ¹⁾	68.00	61.40	52.00	55.68	51.70
Schlusskurse (I) am Ende der Periode in EUR ¹⁾	68.50	61.00	52.00	55.20	51.60
Kursperformance (inkl. Ausschüttungen) ²⁾	19.3%	18.5%	(5.2%)	22.9%	0.2%
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in CHF ¹⁾	74.70/45.44	73.20/59.35	74.10/56.10	67.80/52.10	58.20/40.78
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in EUR ¹⁾	69.00/43.04	64.70/52.10	64.80/48.60	59.10/48.42	53.98/36.74
Prämie/(Discount) (Jahresdurchschnitt)	9.2%	11.8%	9.7%	(2.5%)	(5.1%)
Barausschüttung / Dividende in CHF (*Antrag) ¹⁾	3.60*	3.40	3.05	3.30	2.75
Investitionsgrad (Quartalswerte)	106.8%	109.1%	108.4%	103.1%	109.9%
Total Expense Ratio (TER) p.a. ³⁾	1.25%	1.26%	1.25%	1.27%	1.30%

¹⁾ Split im Verhältnis 1:5 per 29. März 2016 berücksichtigt

²⁾ Alle Angaben in CHF %, Total-Return-Methodologie

³⁾ Basierend auf der Marktkapitalisierung

AKTIONÄRSBRIEF

BB Biotech entwickelte sich 2020 in einem volatilen Marktumfeld positiv.

Der Biotechsektor hat grosse Fortschritte gemacht und führt mit zugelassenen mRNA-Impfstoffen und therapeutischen Antikörpern den Kampf gegen die SARS-CoV-2-Viruspandemie an. Die M&A-Aktivitäten nahmen im 2. Halbjahr deutlich zu und sorgten gegen Jahresende für zusätzliche Performance. Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung eine ordentliche Dividende von CHF 3.60 vorschlagen.



«BB Biotech entwickelte sich 2020 in einem volatilen Marktumfeld positiv»

Dr. Erich Hunziker
Präsident

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im 4. Quartal 2020 bauten die wichtigsten globalen Aktienindizes ihre Gewinne aus. Viele Märkte erreichten neue Allzeithochs ungeachtet der wieder gestiegenen SARS-CoV-2-Infektionszahlen in den letzten Wochen des Jahres. Der Dow Jones (+9.7% in USD), Dax (+3.5% in EUR) und SPI (+3.8% in CHF) verzeichneten für das Gesamtjahr Zuwächse. Unter den breiten Aktienmärkten stach der technologieorientierte Nasdaq Composite mit seiner Outperformance (+45.1% in USD) heraus. Der Nasdaq Biotech Index (NBI) beendete das Jahr 2020 nach einer starken Jahresend rally mit einem Plus von insgesamt 26.4% in USD und schnitt damit deutlich besser ab als die breiten Märkte.

Obwohl sich die Zulassungsbehörden im Jahr 2020 vor allem der SARS-CoV-2-Situation widmeten, gelang es der amerikanischen Arzneimittelbehörde (FDA) dennoch, eine beeindruckende Anzahl an neuen Arzneimitteln zuzulassen. Im 4. Quartal 2020 erteilte sie 13 Präparaten die Zulassung, womit die Gesamtzahl im Jahr 2020 zugelassener Medikamente auf 53 stieg. Ausserdem erhielten zwei SARS-CoV-2-Impfstoffe und einige andere Wirkstoffe im Jahr 2020 die Notfallzulassung.

Die Gesamttrendite der Aktie von BB Biotech lag 2020 bei 19.3% in CHF und 18.1% in EUR und damit geringfügig unterhalb der Wertentwicklung des zugrundeliegenden Portfolios. Die in Schweizer Franken und Euro erzielte Gesamttrendite wurde im Berichtsjahr durch die Abwertung des USD gegenüber dem CHF und dem EUR zusätzlich geschmälert. Der Innere Wert (NAV) des Portfolios stieg um 24.3% in CHF, 24.8% in EUR und 35.9% in USD.

Im 4. Quartal stieg der Aktienkurs von BB Biotech um 10.9% in CHF und 9.0% in EUR. Die Valoren konnten der Portfolioperformance nicht folgen. Der Innere Wert (NAV) des Portfolios von BB Biotech spiegelt für den Zeitraum die Gewinne des Nasdaq Biotech Index wider und stieg um 20.6% in CHF, 20.4% in EUR und 25.5% in USD.

Die konsolidierten Viertquartalszahlen 2020 für BB Biotech zeigen einen Nettogewinn von CHF 665 Mio. gegenüber einem Quartalsgewinn von CHF 505 Mio. im Vorjahr. Das konsolidierte Zahlenwerk für das Gesamtjahr 2020 weist einen Nettogewinn von CHF 691 Mio. gegenüber einem Nettogewinn von CHF 677 Mio. im Jahr 2019 aus.

Generalversammlung am 18. März 2021

DIVIDENDE 2021

CHF 3.60

(Vorschlag)

Auf der für den 18. März 2021 anberaumten Generalversammlung stellen sich alle fünf Verwaltungsräte der Wiederwahl durch die Aktionäre. Der Verwaltungsrat wird auf der Generalversammlung eine reguläre Dividende von CHF 3.60 je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 5% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktie von BB Biotech im Dezember 2020 und steht im Einklang mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik.

Portfolioanpassungen im 4. Quartal 2020

Im 4. Quartal trennte sich BB Biotech von vier Positionen: Myokardia wurde für USD 225 pro Aktie von Bristol-Myers Squibb übernommen, was einem Kaufpreis von USD 13.1 Mrd. entspricht. BB Biotech verkaufte ihre Beteiligung an Myokardia im November und erzielte über die gesamte Haltedauer durch den Verkauf einen Barerlös von USD 248 Mio. und einen Gewinn von über USD 205 Mio. Ihre Positionen in G1 Therapeutics, Intercept und Sangamo veräusserte BB Biotech aufgrund sich veränderter Anlageargumente.

Im 4. Quartal nahm BB Biotech zudem Gewinne bei Halozyme, Moderna, Myovant, Crispr Therapeutics und Scholar Rock mit. Die Erlöse wurden im Rahmen der stetigen Portfolioreallokation reinvestiert – dabei lag der Fokus auf bestehenden Small- und Mid-Cap-Positionen. BB Biotech nutzte das Marktumfeld für den Ausbau ihrer bestehenden Positionen in Molecular Templates, Arvinas, Generation Bio und Relay Therapeutics.

«BB Biotech ergänzte ihr Portfolio im 4. Quartal um drei neue Positionen – Mersana, Biogen und Beam Therapeutics»

BB Biotech ergänzte ihr Portfolio im 4. Quartal um drei neue Positionen – Mersana, Biogen und Beam Therapeutics. Mersana ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Erforschung und Entwicklung von Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten fokussiert. Sein führender Produktkandidat XMT-1536 zur Behandlung von Eierstockkrebs befindet sich in der klinischen Entwicklung. Die taktische Investition in Biogen basiert auf der höchst positiven Haltung der medizinischen Gutachter der FDA-Prüfungsabteilung zu Biogens Alzheimer-Medikament

Aducanumab, trotz der Vorbehalte der statistischen Gutachter der FDA und des überwiegend negativen Votums eines FDA-Beratungsgremiums. Die endgültige Entscheidung der amerikanischen Zulassungsbehörde zu Aducanumab wird angesichts dieser gegensätzlichen Standpunkte Folgen für den gesamten Biotechnologiesektor haben. BB Biotech eröffnete eine Position in Beam Therapeutics, um das Exposure ihres Portfolios im Bereich genetischer Therapeutika zu erhöhen. Beam Therapeutics ist Vorreiter beim Einsatz des «Base Editing» – diese Technologie ermöglicht die Korrektur einzelner Nukleotide in der DNA-Sequenz, ohne die DNA schneiden zu müssen. Die führenden Produktkandidaten des Unternehmens zielen auf die Behandlung von Hämoglobinopathien wie etwa Sichelzellanämie und Beta-Thalassämie sowie Lebererkrankungen wie Alpha-1-Antitrypsinmangel ab.

Portfoliouupdate 4. Quartal 2020

Das 4. Quartal 2020 hielt für unsere Portfoliobeteiligungen mehrere Meilensteine bereit, so etwa Neuigkeiten zu Lizenzabkommen, Produkten in der klinischen Entwicklung und regulatorische Massnahmen.

ZU DEN HIGHLIGHTS

Ausblick für 2021 – spannende Fundamentaldaten und eine anhaltende Übernahmedynamik ungeachtet des neuen politischen Umfeldes in den USA erwartet

BB Biotech geht davon aus, dass im Jahr 2021 zahlreiche SARS-CoV-2-Impfstoffkampagnen angestossen werden, angeführt von Modernas Vakzin mRNA-1273 und Pfizer/Biontechs bnt162b2. Zulassungen für Adenovirus-Vektor-basierte Impfstoffe als auch die traditionellen rekombinanten Subunit-Vakzine werden folgen. Zudem wird das Jahr in den Augen von BB Biotech weitere bedeutende technologische Fortschritte und neue Produkte bringen, um dem ungedeckten medizinischen Bedarf vieler Patienten zu begegnen. Deshalb konzentriert sich die Vermögensallokation des Investmentteams weiterhin nicht nur auf die etablierten Bereiche – wie etwa die Onkologie, seltene Krankheiten und neurologische Indikationen –, sondern auch auf sich rasch entwickelnde Zukunftstechnologien, die dank ihres ausgezeichneten therapeutischen Profils einen hohen wirtschaftlichen Nutzen verheissen.

«Unsere Vermögensallokation konzentriert auf sich rasch entwickelnde Zukunftstechnologien – neben etablierten Bereichen wie Onkologie»

Vor dem Hintergrund spannender technologischer Entwicklungen wird die Haltung der US-Regierung in Bezug auf den Zugang zum Gesundheitswesen und die Gesundheitskosten eine bedeutende Rolle spielen. Im neuen Kabinett des gewählten US-Präsidenten Joe Biden soll Xavier Becerra, der amtierende Generalstaatsanwalt des Bundesstaates Kalifornien, Gesundheitsminister werden. Xavier Becerra ist Verfechter des Affordable Care Act, besser bekannt unter dem Namen Obamacare. Darüber hinaus soll Jeffrey D. Zients, ein Unternehmer und Unternehmensberater sowie ehemaliger Chef des Nationalen Wirtschaftsrats unter Präsident Obama, in Bidens Team die Regierungsbemühungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie koordinieren. Nachfolger für die Neubesetzung der FDA- und CMS-Chefposten wurden bisher noch nicht nominiert. Angesichts einer

Stimmengleichheit im Senat, bei der die gewählte US-Vizepräsidentin Kamala Harris den Stichentscheid abgibt, und in Anbetracht der knappen Mehrheit der Demokraten im Repräsentantenhaus dürfte Joe Biden daran gelegen sein, die Reform der Medikamentenpreise voranzutreiben. In einem Jahr, in dem die Kontrolle der SARS-CoV-2-Pandemie wichtigstes Ziel ist, dürfte das Hauptaugenmerk der Administration allerdings eher darauf gerichtet sein, den Zugang zu Gesundheitsleistungen (einschliesslich Impfstoffen) zu verbessern und unzureichend versicherte Menschen zu unterstützen, als die Preise für Medikamente zur Behandlung von Krebs oder seltenen Krankheiten zu deckeln. BB Biotech ist der Ansicht, dass die neu gewählte US-Regierung und der neue Kongress sich des erstaunlichen Wertes, der gesundheitlichen Verbesserungen und der Hoffnung bewusst sind, die der Biotechsektor schafft.

Einige Bereiche der Branche, wie etwa gentechnisch hergestellte Medikamente, ziehen gegenwärtig ein beachtliches Anlegerinteresse auf sich, was die Bewertungen entsprechender Unternehmen im 2. Halbjahr 2020 kräftig in die Höhe trieb. Daher sieht BB Biotech nach wie vor attraktive Bewertungen bei kleinen und mittelgrossen Biotechunternehmen. Des Weiteren nahmen die M&A-Aktivitäten innerhalb des Sektors in der 2. Jahreshälfte 2020 zu. Dieser Trend dürfte sich im Jahr 2021 fortsetzen. Die Übernahme Alexions durch AstraZeneca im Umfang von USD 39 Mrd. zeigt, dass selbst grosskapitalisierte Unternehmen bei derzeitigen Bewertungsniveaus nicht vor Akquisitionen gefeit sind. Digitale M&A-Transaktionen und Geschäftsabschlüsse sind an der Tagesordnung. Daher dürften räumliche Distanzierung und Lockdowns die strategischen Aktivitäten im Biotechsektor wenig beeinträchtigen.

BB Biotech ist durch den langfristigen Anlagehorizont ein attraktiver Anleger und Partner für viele Biotechfirmen. Das Investmentteam hält das Wachstumsszenario weiterhin für intakt, sowohl für die Biotechbranche insgesamt als auch für BB Biotech. Das Team ist daher zuversichtlich, dass BB Biotech auch in Zukunft in der Lage ist, branchenführende Anlagerenditen zu erzielen. Es erwartet bei den weltweiten Produktzulassungen für 2021 ein weiteres erfolgreiches Jahr und blickt mit Spannung auf Neuigkeiten der Portfoliounternehmen.

Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns.

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG



Dr. Erich Hunziker
Präsident



Dr. Clive Meanwell



Dr. Susan Galbraith



Prof. Dr. Mads Krogsgaard
Thomsen



Dr. Thomas von Planta

PORTFOLIO UPDATE Q4 2020

Das 4. Quartal 2020 hielt mehrere bedeutende Meilensteine für unsere Portfoliobeteiligungen bereit, so etwa Studienergebnisse, regulatorische Entscheidungen, Lizenzierungen und M&A-Transaktionen. Den Höhepunkt bildeten im 4. Quartal die hohe Wirksamkeit und das gute Sicherheitsprofil von Modernas Vakzin mRNA-1273. Sie gipfelten darin, dass das Unternehmen für diesen prophylaktischen mRNA-Impfstoff gegen SARS-CoV-2 Ende Dezember die Notfallzulassung der FDA erhielt. Moderna kündigte allein für Dezember die Auslieferung von etwa 20 Mio. Dosen an. Das Unternehmen hat inzwischen seine Produktionsprognose für 2021 von mindestens 500 Mio. auf 600 Mio. Dosen angehoben und kann eigenen Angaben zufolge maximal bis zu einer Milliarde Dosen produzieren.

Vielversprechende klinische Versuchsergebnisse

Neben dem positiven Impfstoff-Update fielen auch die Daten vieler klinischer Versuche unserer Portfoliobeteiligungen überzeugend und erfreulich aus. Agios teilte mit, dass bei 40% der Patienten mit Pyruvatkinase-Mangel, die keine regelmässige Fusion erhalten, ein nachhaltiger Hämoglobinstieg um wenigstens 1.5 g/dl verglichen mit 0 g/dl bei Placebo-Patienten verzeichnet wurde. Im Januar 2021 veröffentlichte das Unternehmen positive Daten einer zweiten Studie zu transfusionsabhängigen Patienten mit Pyruvatkinase-Mangel. Beide Studien bilden die Grundlage für die Einreichung des Zulassungsantrags in der 1. Jahreshälfte 2021. Incyte legte Topline-Daten zu Ruxolitinib (Jakafi) vor, die auf eine signifikante Verbesserung der Ergebnisse bei Patienten mit steroidrefraktärer oder steroidabhängiger chronischer Graft-versus-Host-Krankheit hindeuten. Diese Resultate komplementieren bereits veröffentlichte Daten zur Behandlung der steroidrefraktären akuten Graft-versus-Host-Krankheit, um die Jakafis Indikationsprofil 2019 erweitert wurde. Incyte hob daraufhin seine US-Umsatzprognose 2027 für Jakafi auf über USD 3 Mrd. an.

Scholar Rock, Arvinas und Crispr Therapeutics haben vielversprechende Daten aus Machbarkeitsstudien vorgelegt, während Vertex enttäuschende Ergebnisse zu seinem ersten oralen Entwicklungskandidaten VX-814 bei Alpha-1-Antitrypsin-Mangel präsentierte. Scholar Rock gab positive Phase-II-Daten einer Zwischenanalyse zu SRK-15 bekannt, einem selektiven Hemmer der Myostatinaktivierung bei Patienten mit spinaler Muskelatrophie. Ergebnisse der Zwischenanalyse nach sechsmonatiger Behandlung zeigen eine Verbesserung ihrer motorischen Funktionen. Daten zur 12-monatigen Behandlungsdauer werden im 2. Quartal 2021 erwartet. Arvinas meldete ein robustes Wirksamkeitssignal für ARV-471 bei stark vorbehandelten Krebspatientinnen. ARV-471 ist ein oraler bioverfügbarer PROTAC-Protein-Degrader in der Entwicklungsphase für die selektive Bekämpfung und den Abbau des Östrogenrezeptorproteins. Reaktionen bei stark vorbehandelten Brustkrebspatientinnen haben Arvinas darin bestätigt, im 1. Halbjahr 2021 eine Phase-II-Dosisexpansionsstudie zu ARV-471 zu initiieren.

Fortschritte meldeten auch unsere Portfoliounternehmen aus dem Bereich der genetischen Medizin. Crispr Therapeutics präsentierte aktualisierte Daten zu CTX001, seiner Crispr/Cas-Technologie zur Geneditierung in der Entwicklungsphase. Das Unternehmen und sein Entwicklungspartner Vertex veröffentlichten Daten aus Versuchen mit sieben transfusionsabhängigen Beta-Thalassämie-Patienten nach Verabreichung einer einzelnen CTX-001-

Infusion mit einem Follow-up von 3 bis 18 Monaten. Bei drei der insgesamt drei mit CTX-001 behandelten Sichelzellen-Patienten traten nach einem 3- bis 15-monatigen Follow-up keine gefässokklusiven Ereignisse auf. Die Rekrutierung der letzten Patienten dürfte Unternehmensangaben zufolge Ende 2021 abgeschlossen werden und beide Unternehmen werden den Dialog mit den zuständigen Behörden zur Abstimmung des Zulassungspfades fortsetzen.

Zahlreiche Meilensteine bei regulatorischen Entscheidungen

BB Biotechs Porfoliounternehmen legten im 4. Quartal 2020 Updates zu zahlreichen regulatorischen Entscheidungen vor, die unter anderem folgende Wirkstoffe betreffen:

- Margenza (Margetuximab) von Macrogenics wurde von der FDA für Patientinnen mit vorbehandeltem metastatischem HER2-positivem Brustkrebs zugelassen
- Orgovyx (Relugolix) von Myovant erhielt von der FDA die Zulassung zur Behandlung von Erwachsenen mit fortgeschrittenem Prostatakrebs
- mRNA-1273 von Moderna wurde die Notfallzulassung (EUA) als prophylaktischer Impfstoff gegen SARS-CoV-2 erteilt
- Oxlumio (Lumasiran) von Alnylam wurde von der FDA und der EMA als Medikament gegen primäre Hyperoxalurie Typ 1 zugelassen
- Agios zog seinen Antrag auf Marktzulassung durch die EMA für Tibsovo (Ivosidenib) zur Behandlung von Patienten mit akuter myeloischer Leukämie und IDH1-Mutationen zurück

Beschleunigung der M&A-Aktivitäten und erfolgreiche Kooperationen in der 2. Jahreshälfte 2020

Auf den Rückgang der M&A- und Geschäftsentwicklungsaktivitäten im 1. Halbjahr 2020 folgte in der 2. Jahreshälfte eine deutliche Wiederbelebung. Allein im 4. Quartal meldeten vier von BB Biotechs Portfoliobeteiligungen bedeutende Transaktionen. Im November schloss Bristol-Myers Squibb die Barübernahme Myokardias im Wert von rund USD 13.1 Mrd. ab. Sage und Biogen verkündeten Ende November eine globale Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Vermarktung Zuranolones, einem positiven allosterischen Modulator des Gamma-Aminobuttersäure-Rezeptors (GABAA) der nächsten Generation, der als Antidepressivum eingesetzt werden soll. Das Kooperationsabkommen umfasst zudem SAGE-324, einen positiven allosterischen Modulator des GABAA-Rezeptors der nächsten Generation in der klinischen Phase II zur Behandlung von essentiellen Tremor. Im Dezember wurde die Übernahme Alexions durch AstraZeneca für insgesamt USD 39 Mrd. oder USD 175 je Aktie verkündet, wobei Alexion-Aktionäre USD 60 sowie 2.1243 American Depositary Shares (ADS) je Aktie von AstraZeneca erhalten. Den Abschluss der Transaktion erwarten die Unternehmen für das 3. Quartal 2021. Ende Dezember stimmte Servier dem Kauf der Onkologiesparte von Agios für bis zu USD 2 Mrd. zuzüglich künftiger Lizenzeinnahmen zu. Agios teilte mit, dass rund zwei Drittel dieser Erlöse in Aktienrückkäufe und ein Drittel in Investitionen in sein verbleibendes Wirkstoffportfolio zur Behandlung genetisch bedingter Krankheiten fließen sollen.

PORTFOLIO AUF EINEN BLICK

Wertschriften per 31. Dezember 2020

Gesellschaft	Anzahl Wert-schriften	Veränderung seit 31.12.2019	Währung	Aktienkurs	Kurswert in Mio. CHF	In % der Wert-schriften	In % des Eigen-kapitals	In % der Gesell-schaft
Ionis Pharmaceuticals	8 220 000	225 045	USD	56.54	411.4	10.4%	10.6%	5.9%
Moderna	2 854 963	(1 962 818)	USD	104.47	264.0	6.7%	6.8%	0.7%
Neurocrine Biosciences	3 035 000	(193 074)	USD	95.85	257.5	6.5%	6.6%	3.2%
Argenx SE	921 332	(23 407)	USD	294.09	239.8	6.1%	6.2%	1.9%
Incyte	2 900 000	(500 000)	USD	86.98	223.3	5.6%	5.7%	1.3%
Vertex Pharmaceuticals	900 000	(340 000)	USD	236.34	188.3	4.8%	4.8%	0.3%
Alexion Pharmaceuticals	1 294 428	(20 000)	USD	156.24	179.0	4.5%	4.6%	0.6%
Arvinas	2 176 903	935 000	USD	84.93	163.7	4.1%	4.2%	4.6%
Fate Therapeutics	2 030 000	2 030 000	USD	90.93	163.4	4.1%	4.2%	2.3%
Agios Pharmaceuticals	4 158 902	261 948	USD	43.33	159.5	4.0%	4.1%	6.0%
Halozyme Therapeutics	3 970 000	(3 993 056)	USD	42.71	150.1	3.8%	3.9%	3.0%
Alnylam Pharmaceuticals	1 155 000	(445 000)	USD	129.97	132.9	3.4%	3.4%	1.0%
Crispr Therapeutics	900 884	170 422	USD	153.11	122.1	3.1%	3.1%	1.2%
Sage Therapeutics	1 540 104	260 000	USD	86.51	117.9	3.0%	3.0%	3.0%
Radius Health	7 455 714	574 029	USD	17.86	117.9	3.0%	3.0%	16.0%
Biogen	537 000	537 000	USD	244.86	116.4	2.9%	3.0%	0.3%
Myovant Sciences	4 757 039	(58 070)	USD	27.62	116.3	2.9%	3.0%	5.3%
Intra-Cellular Therapies	3 538 419	1 238 419	USD	31.80	99.6	2.5%	2.6%	4.4%
Macrogenics	4 815 564	296 405	USD	22.86	97.4	2.5%	2.5%	8.4%
Scholar Rock Holding	2 255 651	(378 815)	USD	48.53	96.9	2.5%	2.5%	6.7%
Esperion Therapeutics	3 947 964	220 000	USD	26.00	90.9	2.3%	2.3%	14.2%
Generation Bio Co.	2 333 180	2 333 180	USD	28.35	58.6	1.5%	1.5%	5.0%
Molecular Templates	6 380 331	5 084 644	USD	9.39	53.0	1.3%	1.4%	12.8%
Relay Therapeutics	1 409 357	1 409 357	USD	41.56	51.8	1.3%	1.3%	1.6%
Exelixis	2 835 000	–	USD	20.07	50.4	1.3%	1.3%	0.9%
Mersana Therapeutics	1 885 000	1 885 000	USD	26.61	44.4	1.1%	1.1%	2.8%
Nektar Therapeutics	2 620 676	–	USD	17.00	39.4	1.0%	1.0%	1.5%
Black Diamond Therapeutics	1 390 000	1 390 000	USD	32.05	39.4	1.0%	1.0%	3.9%
Beam Therapeutics	396 821	396 821	USD	81.64	28.7	0.7%	0.7%	0.7%
Kezar Life Sciences	4 533 148	2 982 479	USD	5.22	20.9	0.5%	0.5%	9.8%
Wave Life Sciences	2 602 858	200 000	USD	7.87	18.1	0.5%	0.5%	5.3%
Homology Medicines	1 737 122	125 000	USD	11.29	17.4	0.4%	0.4%	3.8%
Voyager Therapeutics	2 680 283	–	USD	7.15	17.0	0.4%	0.4%	7.2%
Cidara Therapeutics	2 822 495	527 223	USD	2.00	5.0	0.1%	0.1%	6.4%

Alder Biopharmaceuticals – Contingent Value Right	2 766 008	–	USD	0.88	2.2	0.1%	0.1%
Bristol-Myers Squibb – Contingent Value Right	800 000	–	USD	0.00	0.0	0.0%	0.0%
Total Wertschriften					3 954.7	100.0%	101.7%
Übrige Aktiven					8.4		0.2%
Übrige Verpflichtungen					(75.6)		(1.9%)
Innerer Wert					3 887.5		100.0%
BB Biotech Namenaktien ¹⁾	114 662	114 662			8.5		0.2%

¹⁾ Entspricht der Summe aller gehaltenen Aktien inkl. 2. Handelslinie

Wechselkurs per 31.12.2020: USD/CHF: 0.8852

AUSBLICK

Die globale Corona-Pandemie hält die Welt weiterhin in Atem. Mit den ersten zugelassenen Impfstoffen, wie etwa den mRNA-Vakzinen, ist die Biotechbranche als Akteur in Erscheinung getreten. Nun gilt es, die Herstellungskapazitäten zu maximieren und die logistischen Herausforderungen zu bewältigen, um eine breite Einführung der Impfstoffe zu gewährleisten. Nur dann ist es möglich, die Immunität der Bevölkerung gegenüber SARS-CoV-2 und seinen Varianten zu stärken. Darüber hinaus dürften 2021 neue Technologien, wie die Geneditierung, in den Fokus der Anleger rücken. Dank der vermehrten technologischen Fortschritte und wachsender Kapitalströme wird sich die Dynamik der Biotechbranche weiter beschleunigen. Was die Politik angeht, so will die neu gewählte US-Regierung vor allem mehr Bürgern den Zugang zum Gesundheitssystem ermöglichen. Ein gut organisiertes Gesundheitsökosystem macht Innovationen für bedürftige Patienten erschwinglich. BB Biotech geht davon aus, dass das bestehende Preisgefüge aufrechterhalten werden kann.

Das weltweite Rennen um natürliche und vakzininduzierte Immunität gegen SARS-CoV-2-Varianten

Die COVID-19-Pandemie fordert Gesundheitssystemen, Gesellschaften und Volkswirtschaften weltweit weiterhin eine Menge ab. Arzneimittelhersteller reagierten in Anbetracht des immensen Drucks und mit Blick auf das beachtliche Aufwärtspotenzial rasch. Sie identifizierten Technologien und Wirkstoffe, die prophylaktisch oder therapeutisch gegen das Virus eingesetzt werden können. Durch beispiellose Anstrengungen und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Arzneimittelentwicklern und Zulassungsbehörden wurden im Jahr 2020 mehrere prophylaktische Impfstoffe mit hohem Wirksamkeits- und Sicherheitsprofil entwickelt. Erste Impfstoffe gegen das Virus sind bereits zugelassen, angeführt von mRNA-Vakzinen. Nun gilt der Fokus den Herstellungskapazitäten und logistischen Herausforderungen, um eine breite Einführung der Impfstoffe zu ermöglichen und damit die Immunität der Bevölkerung gegenüber dem Virus zu stärken. Nationale Unterschiede bei Investitionen und beim Zugang zu Impfstoffen haben zur Folge, dass die Impfraten in zahlreichen Ländern deutlich variieren. Das ermöglicht nicht nur die Verbreitung des Virus in Regionen ohne Versorgung mit COVID-19-Impfstoffen, sondern – was noch problematischer ist – leistet dem Auftauchen und der Verbreitung neuartiger Virusvarianten Vorschub. Um diesen Wettlauf gegen das Virus zu gewinnen, bedarf es einer effektiven globalen Strategie, weiterer neuartiger vorbeugender Impfstoffe zur Steigerung der Impfkapazitäten und anhaltender Bemühungen, die Bevölkerung von der Teilnahme an COVID-19-Impfungen zu überzeugen. Die neuen Virusvarianten aus Grossbritannien, Brasilien und Südafrika haben bereits gezeigt, dass einzelne Impfstoffe bei der Behandlung einiger in Umlauf befindlichen Virusvarianten ihre ansonsten hohe Wirksamkeit nicht entfalten können.

«Durch beispiellose Anstrengungen und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Arzneimittelforschern und Zulassungsbehörden wurden im Jahr 2020 mehrere prophylaktische Impfstoffe mit hohem Wirksamkeits- und Sicherheitsprofil entwickelt»

ERFAHREN SIE MEHR IN
UNSERER
TOP STORY

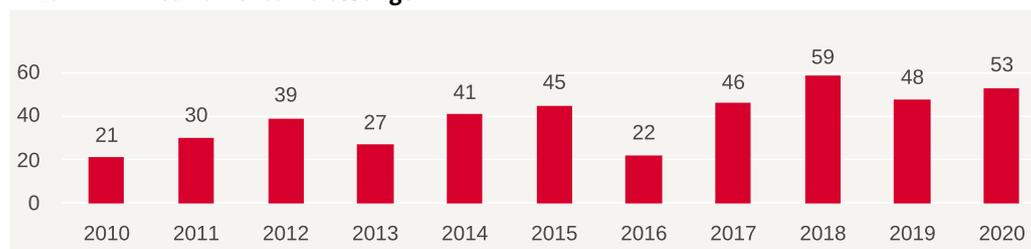
Moderna

Führende Impfstoffentwickler wie Moderna haben bereits Pläne skizziert, wie sie den Aufbau des Vakzins anpassen können, um dessen Wirksamkeit gegenüber resistenten Stämmen gezielt zu verbessern. Dies könnte durch eine zusätzliche Auffrischungsdosis (Booster) in Form einer dritten Injektion oder durch die Entwicklung neuartiger Versionen des Impfstoffs gegen die jeweiligen neu entdeckten Virusmutanten erfolgen, die dann als Booster mit einer modifizierten mRNA verabreicht werden. Die mRNA-Technologie und -Plattform eignen sich daher besser als etablierte Impfstofftechnologien, um rasch auf eine sich verändernde Viruslage zu reagieren.

Die wichtigsten Fragen, denen wir derzeit nachgehen, lauten folgendermassen: 1) Erfordert die Dynamik zwischen natürlicher Immunität, impfstoffinduzierter Immunität und viraler Resistenz eine kontinuierliche Aktualisierung der Valenz von Impfstoffen, wie dies bei der saisonalen Grippe üblich ist, und 2) wenn dem so ist, wie häufig muss eine entsprechende Auffrischung erfolgen, 3) welchen Subpopulationen muss sie verabreicht werden und 4) welche zeitlichen Abstände gilt es dabei einzuhalten. Die saisonale Influenza, die in ihrem charakteristischen jahreszeitlichen Rhythmus alljährlich zwischen Nord- und Südhalbkugel wechselt, dient hier vermutlich als einziger, wenn auch schwacher langfristiger Anhaltspunkt in Anbetracht ihrer verhältnismässig niedrigen durchschnittlichen Wirksamkeit (in den meisten Jahren 30-50%) und deutlich höheren Mutationsrate gegenüber SARS-CoV-2, was daher rührt, dass das Influenzavirus über keine genetischen Reparaturmechanismen verfügt.

Uns überrascht das Auftreten eines teilweise impfstoffresistenten Stammes zu einem so frühen Zeitpunkt, wobei es sich wahrscheinlich um eine mutationsdruckbedingte Reaktion auf die breitere natürliche Immunität handelt, die von einigen Populationen erlangt wurde, wie zum Beispiel in Südafrika. Es scheint sehr schwierig zu sein, die Vielfalt möglicher Konformationsräume zu ermessen, die das Spike-Protein durch Mutationsvariation einnehmen könnte, um den durch natürliche Infektion oder Impfung induzierten Antikörpern auszuweichen und gleichzeitig die Fähigkeit beizubehalten, effizient an den menschlichen ACE2-Rezeptor anzudocken.

Anzahl FDA-Medikamentenzulassungen



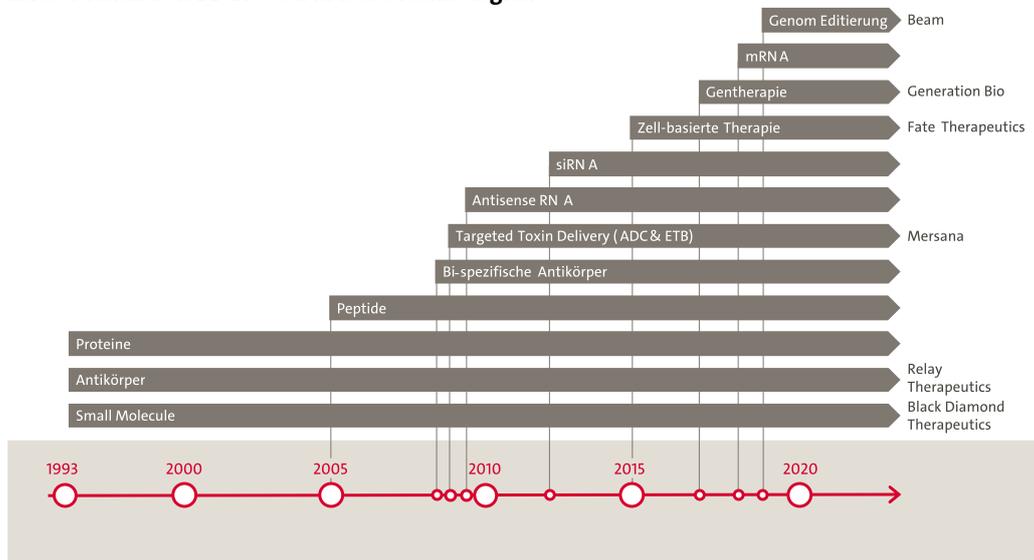
Quelle: Bellevue Asset Management, 31. Dezember 2020

Die Pandemie stellt nach wie vor eine erhebliche Belastung für das Gesundheitssystem dar, das weiterhin in vielen Bereichen unterversorgt ist und mit finanziellen Engpässen zu kämpfen hat. Die Auswirkungen dessen werden in den kommenden Jahren deutlicher zutage treten, wie etwa die Folgen durch späte Diagnosen und die fehlende Einleitung wichtiger medizinischer Therapien. Während der Pandemie haben FDA und andere Zulassungsbehörden weltweit ihre Arbeit sehr effizient fortgesetzt. So wurden im Jahr 2020 allein in den USA mehr als 50 neue Medikamente zugelassen. Wir erwarten für 2021 eine beachtliche Anzahl weiterer Zulassungen, darunter mehrere Zulassungen von Wirkstoffen unserer Portfoliounternehmen. Für Zulassungsbehörden und Medikamentenentwickler war die Lernkurve während der Pandemie steil, und wir hoffen, dass sie aus einigen dieser Lehren in Zukunft Nutzen ziehen können.

Neue Technologien dürften ihr disruptives Potenzial unter Beweis stellen

Das Hauptaugenmerk der Biotechniker im Jahr 2021 und darüber hinaus dürfte den Fortschritten bei neuesten Behandlungsmodalitäten gelten. Auf die wichtigen und vielversprechenden Nachrichten im Jahr 2020 sollten weitere Erfolgsmeldungen folgen, die den Nutzen von Technologien wie der Geneditierung, der Gentherapien der nächsten Generation und der Zelltherapietechnologien untermauern. Exemplarisch für derartige Erfolge im Bereich der Geneditierung ist die Zelltherapie CTX001 von Crispr Therapeutics und Vertex zur Behandlung von Patienten mit Sichelzellanämie und Beta-Thalassämie. Diese Einmaltherapie, die immer noch als minimalinvasive Transplantation erfolgt, hat bisher bei sämtlichen behandelten Patienten zu funktionellen De-facto-Heilungen geführt. Eine auf fundierterem Wissen basierte höhere Wirksamkeit und ein langfristig sauberes Sicherheitsprofil ihrer Wirkstoffe dürften es Unternehmen im Bereich der Geneditierung ermöglichen, sich neben seltenen und schweren Erkrankungen auch Therapien zur Behandlung weit verbreiteter und chronischer Krankheiten zuzuwenden. Um dies zu erreichen, sind allerdings weitere technologische Fortschritte erforderlich, mit denen sich Anwendungsfreundlichkeit und Verabreichungswege verbessern, Herstellungskosten senken und Sicherheitsdatenbanken erweitern lassen.

Investitionen von BB Biotech in neue Technologien



Quelle: Bellevue Asset Management, 31. Dezember 2020

Eine ähnliche Entwicklung, die jedoch deutlich weiter fortgeschritten ist als die Geneditierungstechnologie, lässt sich bei RNA-basierten Behandlungsmethoden beobachten. Erste Wirkstoffe wurden bereits vor Jahren zugelassen. Verbesserte chemische Formulierungen der nächsten Generation und erweiterte Verabreichungsoptionen lassen nach den Erfolgen bei rekombinanten Proteinen und Antikörpertherapien in den letzten zwei Jahrzehnten weitere Ausbauschnitte zu.

Entwicklungsgeschwindigkeit – Anpassung unserer bewährten Anlagestrategie

Ein tieferes Verständnis der genotypischen und phenotypischen Unterschiede zwischen normalen und erkrankten Zellen, deutlich verbesserte computerbasierte Ansätze beim Wirkstoffscreening sowie die Identifikation und Auswahl intelligenterer und adaptiver klinischer Versuchsprogramme tragen zur Beschleunigung des Innovationszyklus bei. Als beste Beispiele hierfür dienen einige Wirkstoffe gegen genetisch bedingte seltene Krankheiten und zielgerichtete Krebsmedikamente. Ihre Entwicklung vom Labor bis zum Patienten erfolgte in Rekordzeit und dauerte häufig nur zwei bis drei Jahre. Die Beschleunigung des Entwicklungszyklus ist für Investoren attraktiv, da kleinere Unternehmen hierdurch in der Lage sind, Kapital effizient aufzunehmen und einzusetzen, und in vielen Fällen die Entwicklung und Kommerzialisierung von «First-in-Class»- oder «Best-in-Class»-Therapien in Eigenregie anstreben. Das generiert Anlegern eine höhere Kapitalrendite, was wiederum Kapital anzieht, das in die nächste Generation von Unternehmen investiert werden kann.

BB Biotech Investmentstrategie

Dieser Ansatz ergänzt sich gut mit unserer langjährigen Investitionsstrategie. Sie sieht vor, unser Kapital in vielversprechende Technologieplattformen und aussichtsreiche Wirkstoffe in der frühen klinischen Phase zu investieren und die entsprechenden Firmen bei der klinischen Entwicklung, der behördlichen Zulassung, der Markteinführung und der Generierung von nachhaltigem Umsatz- und Gewinnwachstum zu begleiten, bis sie schliesslich zu reiferen Unternehmen herangewachsen sind. Am Ende dieses langfristig ausgelegten Anlagezyklus verkaufen wir unsere Beteiligung an den Unternehmen und investieren die Erlöse in neue verheissungsvolle Kandidaten. Kleinere und mittelgrosse Firmen bleiben auf diese Weise attraktive Lizenzpartner für Pharmariesen und grosskapitalisierte Biotechunternehmen, entweder durch Abschluss attraktiver Geschäftsentwicklungsvereinbarungen oder letztendlich durch Konsolidierung.

ZUR STRATEGIE

Wichtige Meilensteine werden die positive Branchendynamik begünstigen

Die starke Dynamik in der Biotechbranche wird anhalten und sich dank der vermehrten technologischen Fortschritte und wachsender Kapitalströme von Risikokapitalgebern bis hin zu öffentlichen Investoren zur Unterstützung von Innovationen sogar beschleunigen. Dies führt wiederum zu einer steigenden Zahl klinischer Entwicklungsprojekte, die eine zunehmende Anzahl an Produktzulassungen nach sich ziehen. Ihre Zahl ist kontinuierlich gestiegen: Waren es in den frühen 2000ern noch 20-30 Zulassungen pro Jahr, stieg ihre Zahl im letzten Jahrzehnt auf 30-40 und erreichte in den letzten Jahren rund 50. Ungeachtet der Auswirkungen der Pandemie auf die Branche und Zulassungsbehörden wurden im Jahre 2020 insgesamt 53 Zulassungen erteilt, Notfallzulassungen wie etwa die für SARS-CoV-2-Impfstoffe ausgenommen. Dieser Trend sollte auch 2021 anhalten, da Zulassungsbehörden pandemierelevante technologische Innovationen und klinische Projekte sowie die Prüfung entsprechender wichtiger Zulassungsunterlagen unterstützen. Von besonderem Interesse für Anleger werden die regulatorischen Entscheidungen zu Aducanumab als Alzheimer-Medikament sein, die Präzedenzfälle schaffen und künftige Interaktionen zwischen Arzneimittelentwicklern und Zulassungsbehörden prägen könnten.

Wir erwarten grosse Fortschritte bei vielen Projekten in der klinischen Entwicklung wie etwa bei der Behandlung von Onkogenen und onkogenen Mutationen. Ausserdem steht bei zahlreichen immunonkologischen Programmen die baldige Veröffentlichung wichtiger Daten an, die sich in

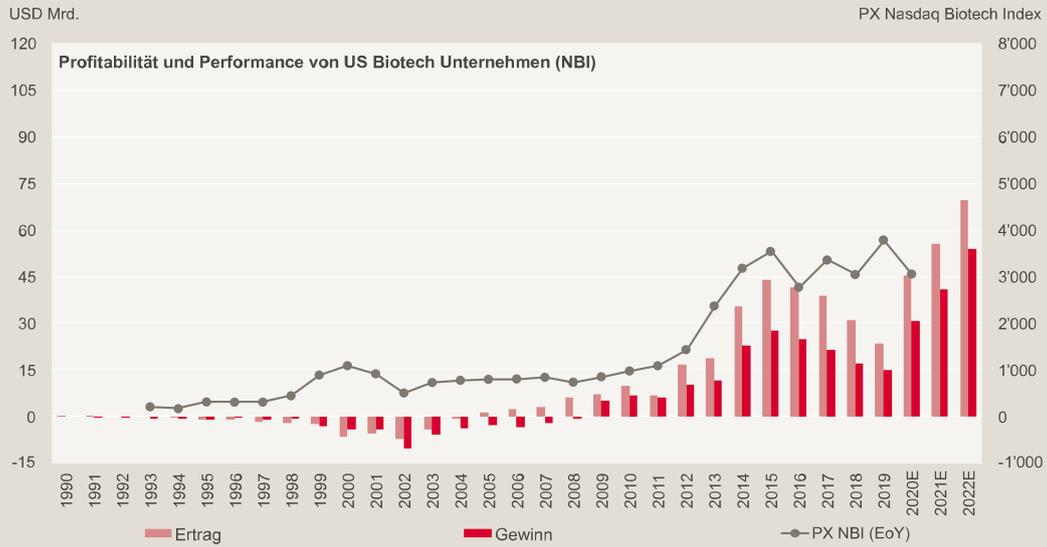
Zukunft positiv auf die Stimmung in der Branche und das Anlageverhalten von Investoren auswirken dürfte. Beachtliche Fortschritte werden weiterhin bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems erzielt, so etwa bei zahlreichen genetisch bedingten Erkrankungen wie der Huntington-Krankheit (HD) oder der amyothrophen Lateralsklerose (ALS). Im Bereich der kardiovaskulären Erkrankungen treten neuartige lipid- und triglyceridsenkende Wirkstoffe in die fortgeschrittene klinische Phase und in kardiovaskuläre Endpunktstudien ein. Ein weiteres wichtiges Feld, das von erneuten Investitionen begünstigt wird, ist die Regenerationsmedizin, die durch eine steigende Zahl von Verfahren zur Zellmodifikation getrieben wird, wie etwa das Crispr-Cas9-System zur Geneditierung.

Politik und Gesundheitsreform – die US-Regierung weitet Zugang zum Gesundheitssystem aus

Die neu gewählte US-Regierung hat ihre Gesundheitspläne vorgestellt. Sie will vor allem an der bestehenden Krankenversicherung festhalten und mehr Bürgern den Zugang ermöglichen, wozu sie unter anderem den Ausbau des Einzelmandats vorantreiben möchte. Um die anfallenden Kosten zu begrenzen, setzt sie auf Preissenkungen für verschreibungspflichtige Medikamente. Dazu will sie Gesetze ändern, die Medicare derzeit daran hindern, niedrigere Medikamentenpreise mit Herstellern auszuhandeln. Ein eindeutig positives Signal für die wissenschaftsgetriebene und innovative Biotechbranche ist die Nominierung Eric Landers zum neuen wissenschaftlichen Berater des Präsidenten. Er ist ein ausgezeichnete Genetiker, der das «Human Genome Project», ein Forschungsprojekt mit dem Ziel der Entschlüsselung des menschlichen Genoms, massgeblich geprägt und vorangetrieben hat.

Ein gut organisiertes Gesundheitsökosystem macht Innovationen für bedürftige Patienten erschwinglich. Es bedarf eines passenden Versicherungsmodells, um Patienten den Zugang zu modernsten und zumeist kostspieligeren Behandlungsoptionen zu ermöglichen. Wir gehen davon aus, dass das bestehende Preisgefüge aufrechterhalten werden kann. Es basiert im Wesentlichen darauf, dass Arzneimittel gegen seltene Krankheiten und zielgerichtete Onkologiemedikamente weiterhin zu hohen Preisen auf den Markt gebracht werden, während in grossen Mengen hergestellte Medikamente günstiger angeboten werden. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die globale Pandemie, die Nachfrage und Produktion prophylaktischer Impfstoffe auf historische Höchststände treibt, stimmen wir mit der Industrie überein, dass die Preisspanne für COVID-19-Medikamente, die vom einstelligen bis in den hohen 30er-USD-Bereich reicht, enormes Wertpotenzial für Unternehmen bereithält.

30 Jahre Biotechnologie – Wechsel hin zu einer reifen Industrie



Quelle: Bellevue Asset Management; Bernstein Research, März 2020

VIDEOINTERVIEW

Dr. Daniel Koller, Head Investment Team, blickt im Videointerview auf das herausfordernde Pandemiejahr 2020 zurück. Darin geht er auf die bahnbrechenden Erfolge der Biotechindustrie ein. Diese hat in Rekordzeit erfolgreiche und sichere Impfstoffe entwickelt und führt mit diesen und therapeutischen Antikörpern den Kampf gegen die SARS-CoV-2-Viruspandemie an. Es ist somit nicht erstaunlich, dass der Biotechsektor in den Fokus der Anleger gerückt ist. Zudem erklärt er, warum BB Biotech bereits 2018 in Moderna investiert hatte und welche Chance er der mRNA-Technologie in Zukunft einräumt. Zum Schluss gibt er einen Einblick ins Portfolio und erzählt, warum er sich eine «Evergreen-Gesellschaft», nämlich Biogen, ins Portfolio gelegt hat.

«Wir hatten bereits 2018 in Moderna investiert, als man noch nichts von Corona wusste»

Dr. Daniel Koller
Head Investment Team BB Biotech



MRNA-TECHNOLOGIE

Die globale Coronapandemie hat den Biotechsektor in den Fokus der Anleger gerückt. Mit den ersten Impfstoffen ist die Branche als Akteur in Erscheinung getreten, der eine zentrale Rolle bei der Lösung einer weltweiten medizinischen und wirtschaftlichen Notlage spielt. Die US-Firma Moderna mit ihrem COVID-19-Impfstoff auf mRNA-Basis ist das aktuell bekannteste Beispiel, wie Biotechunternehmen Fortschritte für die Gesellschaft erzielen.

Weniger als elf Monate dauerte es von der Entschlüsselung des genetischen Codes des SARS-CoV-2-Virus bis zum Zulassungsantrag für die ersten zwei Impfstoffe, die eine globale Eindämmung der Coronapandemie bewirken sollen. «Die von Moderna verwendete mRNA-Technologie ist ein gutes Beispiel dafür, wie innovative Technologien aus den Labors von Biotechfirmen den medizinischen Fortschritt vorantreiben», erklärt Dr. Daniel Koller, Leiter Investment Team.

«Die mRNA-Technologie steht stellvertretend für die Innovationskraft der gesamten Biotechindustrie»

mRNA-Technologie als bevorzugtes Verfahren für zukünftige Impfstoffentwicklungen

«Unsere Vision ist es, eine neue Generation von Medikamenten zu entwickeln», erläuterte Stéphane Bancel, CEO von Moderna, anlässlich seiner Präsentation an der virtuellen Investorenveranstaltung von BB Biotech im Dezember 2020. Die Zulassung des Impfstoffs mRNA-1273 gegen COVID-19 soll zum Türöffner für andere Anwendungen mit mRNA-Vakzinen werden. In klinischen Studien zeigte der Impfstoff über alle Altersgruppen eine Wirksamkeit von 94.1%. Angefangen in den USA, ist das Vakzin mittlerweile in diversen Ländern zugelassen, so auch in der EU und in der Schweiz.

Produziert wird das COVID-19-Vakzin unter anderem vom Schweizer Konzern Lonza. 2021 sollen eine Milliarde Dosen produziert werden.



«Unsere Vision ist es, eine neue Generation von Medikamenten zu entwickeln»

Stéphane Bancel
CEO Moderna

Bancel ist davon überzeugt, dass sich die mRNA-Technologie aufgrund ihrer vielen Vorteile in Zukunft als bevorzugtes Verfahren für die Impfstoffentwicklung etablieren wird. Ein entscheidender Faktor dafür sei die höhere klinische Erfolgswahrscheinlichkeit. Weil die menschliche mRNA in allen Molekülen dieselbe chemische Struktur habe und mRNA-basierte Wirkstoffe sich lediglich durch die codierten genetischen Informationen unterscheiden, lassen sich daraus in verkürzten Zeiträumen diverse Wirkstoffe entwickeln. Im Fall des SARS-CoV-2-Virus benötigte Moderna nur wenige Tage, um aus der Gensequenz des Virus die Sequenz für das Vakzin zu selektieren. Dies ist vor allem vorteilhaft, da sehr schnell auf mutierte Viren reagiert werden kann. Ein weiterer Pluspunkt des mRNA-Mechanismus ist, dass alle Vakzine in denselben molekularen Hüllen verpackt werden, was die Produktion von grossen Volumina erleichtert. Dazu kann das Vakzin im Vergleich zum Konkurrenzprodukt von BioNTech/Pfizer über einen Zeitraum von sechs Monaten bei minus 20 Grad, bis maximal 30 Tage bei Kühlschranktemperaturen von sechs bis acht Grad oder bei Zimmertemperaturen für sechs Stunden gelagert werden.

«BB Biotech hatte bereits 2018, also noch vor dem Börsengang, eine Position im Unternehmen aufgebaut»

Dr. Daniel Koller
Head Investment Team BB Biotech

Durch Investitionen in Robotik, IT und Produktionsprozesse hat Moderna laut Bancel die Voraussetzungen für die Skalierbarkeit für alle klinischen Produkte geschaffen, die das Biotechunternehmen in Zukunft auf den Markt bringen wird. Der ursprüngliche Zeitplan, der diese Entwicklung bis 2023 vorgesehen hatte, sei durch die Entwicklung und finanzielle Förderung des COVID-19-Impfstoffs um drei Jahre verkürzt worden.

Von seinen 24 Entwicklungskandidaten hat Moderna aktuell 13 Produkte in die Klinik vorangetrieben, darunter sechs Impfstoffe inklusive des im Januar 2021 zugelassenen SARS-CoV-2 Impfstoffs. BB Biotech hatte bereits 2018, also noch vor dem Börsengang, eine Position im Unternehmen aufgebaut.

PORTFOLIOGEWICHTUNG IN %

6.7%

PER 31.12.2020

mRNA

Dieser neuartige Ansatz erlaubt die Herstellung von Proteinen, die Patienten aufgrund genetischer Defekte im Erbgut nicht selber herstellen können. Bei den mRNA-Therapien wird eine Boten-RNA extern eingespeist, um einzelne Proteine herzustellen. In diesem Feld besitzt Moderna die am breitesten aufgestellte Entwicklungspipeline. Das am weitesten entwickelte Produkt bzw. das erste zugelassene Medikament ist das COVID-19-Vakzin. Weitere klinische Kandidaten von Moderna durchlaufen Studien als mRNA-Therapien in der Immunonkologie sowie als Impfstoffe gegen Krebs- und Viruserkrankungen wie zum Beispiel das Zika-Virus.

ZU MODERNA

RELAY THERAPEUTICS & CRISPR THERAPEUTICS

Zwei vielversprechende Unternehmen im Fokus

2021 wird in den Augen von BB Biotech bedeutende technologische Fortschritte und neue Produkte bringen, um dem ungedeckten medizinischen Bedarf vieler Patienten zu begegnen. Neben etablierten Bereichen, wie etwa Onkologie, seltene Krankheiten und neurologische Indikationen, werden sich rasch entwickelnde Zukunftstechnologien, die dank ihres ausgezeichneten therapeutischen Profils einen hohen wirtschaftlichen Nutzen haben, immer mehr in den Fokus rücken. Wir stellen zwei Unternehmen vor, die man sich merken sollte.

Relay Therapeutics: Moleküldesign am Bildschirm

Ein innovativer Therapieansatz aus den Biotechlaboren ist das sogenannte Moleküldesign. Relay Therapeutics, das im Juli 2020 an die Börse ging, ist führend im Rational Drug Design. Bei diesem Verfahren werden die molekularen Bewegungen von Proteinmolekülen analysiert, um deren Rolle beim Entstehen einer Krankheit zu verstehen. Anstelle herkömmlicher dreidimensionaler Kristallstrukturen bedient sich Relay einer computergestützten Plattform. Mit Hilfe von maschinellem Lernen werden chemische und biophysikalische Vorgänge, die in Millisekunden stattfinden, digital simuliert und visualisiert. Damit lassen sich Moleküle, die als Medikamentenkandidaten in Frage kommen, zeit- und kostensparender identifizieren. Zugleich ist das Moleküldesign von seinem Wirkprofil her passgenauer, weil Eigenschaften wie Pharmakodynamik, effektive Dosis, Bioverfügbarkeit oder Toxizität weitaus präziser bestimmt werden können.

*«Erste klinische Resultate für zwei Produkte wird
Relay Therapeutics 2021 präsentieren»*

Mit dieser Technologie entwickelt Relay Therapeutics Arzneien in Tablettenform als Krebstherapien. Das am weitesten fortgeschrittene Präparat RLY-1971 aus der Wirkstoffklasse der selektiven SHP2-Inhibitoren wird vor allem in Kombination mit anderen Therapien getestet und befindet sich in der klinischen Phase I. Erste klinische Resultate für zwei Produkte wird Relay 2021 präsentieren.

BB Biotech erweiterte das Portfolio um Relay Therapeutics im 3. Quartal 2020 nach erfolgreicher Partizipation an dessen Börsengang und erhöhte dessen Investitionsgrad unmittelbar nach dem Listing am offenen Markt.

Crispr Therapeutics: Mit Crispr Gendefekte dauerhaft beseitigen

Der im Oktober 2020 an Emmanuelle Charpentier und Jennifer A. Doudna verliehene Nobelpreis in Chemie unterstreicht die Bedeutung der Genomeditierung als disruptive Technologie für die künftige Medikamentenentwicklung. Bei dieser molekularbiologischen Technologie werden gezielte Veränderungen im menschlichen Erbgut vorgenommen, um eine dauerhafte Heilung von Krankheiten zu erzielen. Die Genomeditierung wird bereits in zellbasierten Krebstherapien

erfolgreich angewandt. Crispr Therapeutics ist dagegen führend bei Ex-vivo-Applikationen des Crispr/Cas9-Ansatzes. Dabei werden den Patienten entnommene Zellen im Labor modifiziert und dann wieder injiziert. Das Neue an diesem Ansatz ist, dass Fragmente der menschlichen DNA, die als genetisch bedingte Auslöser von Krankheiten gelten, herausgeschnitten und durch genetische Ersatzstücke repariert werden. Das Crispr/Cas9-Enzym setzt den genetischen Reparaturmechanismus in Gang, den jede Körperzelle besitzt.

«Die genetisch modifizierten Stammzellen, die den Patienten wieder verabreicht wurden, führten zu einer völligen Heilung»

BB Biotech ist seit dem 1. Quartal 2019 in Crispr Therapeutics investiert. Das Unternehmen entwickelt in Kooperation mit Vertex Pharma, einer Kernposition im Beteiligungsportfolio, zwei klinische Programme gegen Beta-Thalassämie und Sichelzellanämie. Hierbei handelt es sich um zwei genetisch bedingte Störungen bei der Bildung von Blutzellen mit schweren Krankheitsverläufen. Die genetisch modifizierten Stammzellen, die den Patienten wieder verabreicht wurden, führten zu einer völligen Heilung. Neben diesen beiden Programmen in Kooperation entwickelt Crispr Therapeutics drei zellbasierte Projekte in der Immunonkologie in Eigenregie.

COVID-19-IMPfstOFFE ALS AUSWEG AUS DER KRISE

Prof. Dr. med. Daniel Paris, Leiter des Departements Medizin, Schweizerisches Tropen- und Public-Health-Institut Basel, gab beim BB Biotech Webinar Anfang Februar seine Einschätzung zur COVID-19-Pandemie, unter anderem auch dazu, was die neuen Virusvarianten aus Grossbritannien, Südafrika und Brasilien für Auswirkungen haben können und was zu tun ist. Hier finden Sie eine Zusammenfassung:

Aktuell ist zu beobachten, dass sich Mutationen im Spike-Protein des SARS-CoV-2-Virus häufen – dies ist insofern wichtig, als dieses Virusoberflächeneiweiss das Hauptziel der aktuellen Vakzine darstellt. Solche Mutationen können dem SARS-CoV-2-Virus ein Ausweichen der Immunantwort erleichtern, weil (v.a. neutralisierende) Antikörper nicht mehr so gut an das Virus binden und dieses eliminieren. Dadurch könnte sich die Immunantwort abschwächen und es den Viren gelingen, sich schneller zu vermehren. Hohe Viruslasten sind oft mit einer erhöhten Ansteckbarkeit verbunden. Die ersten Phase-III-Impfstudien in Gebieten mit hoher Variantendichte zeigen bereits eine gewisse reduzierte Wirksamkeit der Impfungen. Folgerichtig muss das Konzept der Herdenimmunität im Sinne einer impfinduzierten Immunantwort neu überdacht werden. Um eine höhere Ansteckungsrate zu neutralisieren, ist möglicherweise eine höhere Immunabdeckung als die bislang für eine Herdenimmunität taxierten 60% bis 65% der Bevölkerung notwendig. Die künftige Impfstrategie gegen COVID-19 könnte analog zur Entwicklung der Grippeviren zyklische oder saisonale Muster annehmen. Dabei werden die Wirkstoffe der Vakzine an die aktuell zirkulierenden Virenstämme angepasst.

«Die künftige Impfstrategie gegen COVID-19 könnte analog zur Entwicklung der Grippeviren saisonale Muster annehmen»

Diagnostika spielen eine Schlüsselrolle bei der schnellen Identifizierung neuer Infektionsherde. Im Kontext zu COVID-19 haben sich mit der molekularen PCR-Sequenzierung, den Antigentests und den Antikörper-basierten Tests drei Verfahren etabliert. Allerdings erfordern die aktuellen PCR- und Antigentests ein Labor. Für Antikörpertests sind wiederum Blutproben erforderlich. Das Marktpotenzial von einfach zu bedienenden Tests für den Hausgebrauch oder für Reisen, Events, Altersheime und Schulen ist deshalb noch nicht ausgeschöpft. Das aus akademischen Einrichtungen und Industriepartnern gebildete DAVINCI-Konsortium in der Schweiz entwickelt den ersten diagnostischen Heimtest. Dabei werden Antigene und Antikörper im Speichel getestet, eine einfache App liefert den Befund. Nach dem Proof-of-Concept im Jahr 2020 soll die Entwicklung bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Es wird überlegt, das System als Plattform auch für andere Infektionskrankheiten und Grippe zu nutzen.

«Ein weiterer Vorteil der mRNA-Vakzine sind deren schnelle technologische Anpassungsfähigkeit auf neue saisonale Virusvarianten und ihre minimalen Nebenwirkungen»

Die Entwicklung von prophylaktischen Impfstoffen gegen COVID-19 hat in den vergangenen zwölf Monaten einen beeindruckenden Prozess durchlaufen. Anfang Februar befanden sich 63 Vakzine in der klinischen Entwicklung, davon 22 in der zulassungsrelevanten Phase III. Zehn Vakzine wurden bereits zugelassen. Drei Technologien stehen dabei im Vordergrund. Virus-Vektor-Vakzine, bei denen virale Vektoren als Transportmittel dienen, können starke Immunantworten auslösen. Die Impfstoffe von AstraZeneca und Janssen (Einmal-Impfung) zeigten bei einmaliger Gabe eine Wirksamkeit von 70% beziehungsweise 66%, die jedoch bei den neuen Virusvarianten deutlich niedriger ausfiel. Die beiden zuerst zugelassenen mRNA-Impfstoffe von Moderna und Biontech/Pfizer überzeugten mit einer sehr hohen Wirksamkeit von 94% beziehungsweise 95%. Ein weiterer Vorteil der mRNA-Vakzine sind deren schnelle technologische Anpassungsfähigkeit auf neue saisonale Virusvarianten und ihre minimalen Nebenwirkungen. Ein Nachteil sind dagegen die Lagertemperaturen von -20 bis -70 Grad. Die aus Eiweissen und Adjuvantien bestehenden proteinbasierten Vakzine haben sich gegen Grippe und humane Papillomviren bewährt und zeigen auch bei COVID-19 eine hohe Wirksamkeit, die bei den neuen Virusvarianten allerdings ebenfalls niedriger ausfällt.

Noch erlaubt die aktuelle Datenlage keine schlüssige Beurteilung, wie langlebig die vakzininduzierte Immunantwort ausfällt. Vergleiche zwischen Placebogruppen und Daten nach der erstmaligen Injektion eines mRNA-Impfstoffs suggerieren jedoch in dieser Impfstoffgattung eine mögliche Latenz von bis zu zwölf Wochen für die zweite Dosis. Entscheidend für eine dauerhaft wirksame Immunisierung gegen COVID-19 wird sein, wie schnell Vakzine entwickelt werden, die sich an die veränderten Eiweissstrukturen auf der Virusoberfläche anpassen. Um die Verabreichung patientenfreundlicher zu gestalten, werden in Zukunft auch inhalierbare oder per Nasenspray verabreichte Vakzine im Fokus der Entwicklung stehen.



Prof. Dr. Daniel Paris
Leiter der Abteilung für Medizin, Schweizerisches Tropen- und
Public Health-Institut

BB Biotech

FINANZ BERICHT

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG	31
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	31
Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	32
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	33
Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	34
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	35
Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung	53
<hr/>	
JAHRESRECHNUNG BB BIOTECH AG	58
Bilanz per 31. Dezember	58
Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	59
Anhang zur Jahresrechnung BB Biotech AG	60
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	65

KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2020	2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		6 816	30 707
Forderungen gegenüber Brokern		1 521	–
Wertschriften	4	3 954 659	3 523 670
Übrige Aktiven		139	190
		3 963 135	3 554 567
Total Aktiven		3 963 135	3 554 567
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	5	63 000	150 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern		6 576	6 359
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	5 709	4 992
Steuerverbindlichkeiten		303	243
		75 588	161 594
Total Verbindlichkeiten		75 588	161 594
Eigenkapital			
Aktienkapital	7	11 080	11 080
Eigene Aktien	7	(8 241)	–
Gewinnreserven	7	3 884 708	3 381 893
		3 887 547	3 392 973
Total Passiven		3 963 135	3 554 567
Innerer Wert pro Aktie in CHF		70.30	61.25

Der Anhang ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 16. Februar 2021 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

KONSOLIDIERTE GESAMTERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2020	2019
Betriebsertrag			
Nettogewinn aus Wertschriften	4	741 511	726 591
Zinsertrag		7	41
Dividendenertrag		243	1 156
Übriger Betriebsertrag		23	378
		741 784	728 166
Betriebsaufwand			
Finanzaufwand		(883)	(1 243)
Fremdwährungsverluste		(1 857)	(1 173)
Verwaltungsaufwand	8	(41 755)	(42 375)
Übriger Betriebsaufwand	9	(6 040)	(5 876)
		(50 535)	(50 667)
Betriebsergebnis vor Steuern	12	691 249	677 499
Gewinnsteuern	10	(75)	(68)
Periodenergebnis		691 174	677 431
Gesamtergebnis für die Periode		691 174	677 431
Ergebnis pro Aktie in CHF	11	12.48	12.23
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	11	12.48	12.23

Der Anhang ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS FÜR DAS AM 31. DEZEMBER ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(in CHF 1 000)

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Bestand am 1. Januar 2019	11 080	–	2 873 432	2 884 512
Dividende	–	–	(168 970)	(168 970)
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	677 431	677 431
Bestand am 31. Dezember 2019	11 080	–	3 381 893	3 392 973
Bestand am 1. Januar 2020	11 080	–	3 381 893	3 392 973
Dividende	–	–	(188 360)	(188 360)
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(8 241)	1	(8 240)
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	691 174	691 174
Bestand am 31. Dezember 2020	11 080	(8 241)	3 884 708	3 887 547

Der Anhang ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2020	2019
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Einnahmen Wertschriftenverkäufe	4	1 008 571	754 160
Ausgaben Wertschriftenkäufe	4	(699 354)	(493 508)
Dividenden		243	1 156
Zinseinnahmen		7	41
Zahlungen für Dienstleistungen		(46 973)	(46 789)
Bezahlte Gewinnsteuern		(45)	(39)
Total Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		262 449	215 021
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Dividende		(188 360)	(168 970)
Verkäufe von eigenen Aktien	7	20	–
Käufe von eigenen Aktien	7	(8 260)	–
Rückzahlung von Bankkrediten	5	(87 000)	(35 000)
Zinsausgaben		(883)	(1 243)
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(284 483)	(205 213)
Fremdwährungsdifferenz		(1 857)	(1 173)
Veränderung flüssige Mittel		(23 891)	8 635
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres		30 707	22 072
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		6 816	30 707

Der Anhang ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

ANHANG ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die BB Biotech AG (die Gesellschaft) ist eine an der SIX Swiss Exchange, im «Prime Standard Segment» der Deutschen Börse sowie im «Star Segment» der Italienischen Börse kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schaffhausen, Schwertstrasse 6. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen der Biotechnologie mit dem Ziel des Vermögenszuwachses. Diese Beteiligungen hält sie indirekt durch die in ihrem Besitz stehenden Tochtergesellschaften.

Gesellschaft	Grundkapital in CHF 1 000	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	11	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	11	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	11	100
Biotech Target N.V., Curaçao	11	100

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange für die Kotierung von Investmentgesellschaften für die Periode 1.1.2020 bis 31.12.2020 erstellt. Die Konsolidierung erfolgte auf Basis der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, die nach einheitlichen Richtlinien erstellt wurden. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inkl. derivativer Instrumente), die «at fair value through profit or loss» gehalten werden, aufgrund von historischen Werten. Die Erstellung des IFRS-konformen konsolidierten Jahresabschlusses verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, die Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

Die folgenden, seit dem 1. Januar 2020 gültigen angepassten Standards wurden im vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss angewendet:

- IAS 1, IAS 8 (amended, effective January 1, 2020) – Definition of Material
- IFRS 3 (amended, effective January 1, 2020) – Business Combinations
- IAS 39, IFRS 7, IFRS 9 (amended, effective January 1, 2020) – IBOR-Reform

Die Gruppe bewertete die Auswirkungen der obenerwähnten angepassten Standards und kam zu der Schlussfolgerung, dass diese angepassten Standards keine wesentlichen Effekte und Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen zur Folge haben.

Die folgenden angepassten Standards wurden verabschiedet, sind aber für die Gruppe erst zukünftig anwendbar und wurden im vorliegenden konsolidierten Jahresabschluss nicht vorzeitig angewendet:

- IAS 1 (amended, effective January 1, 2022) – Classification of Liabilities as Current or Non-current
- IFRS 3 (amended, effective January 1, 2022) – Reference to the Conceptual Framework
- IAS 37 (amended, effective January 1, 2022) – Onerous Contracts – Cost of fulfilling a Contract
- Annual Improvements to IFRS Standards 2018-2020 (effective January 1, 2022) – IFRS 9, IFRS 16

Die Gruppe hat die Auswirkungen der obenerwähnten angepassten Standards analysiert und kam zu der Schlussfolgerung, dass diese angepassten Standards keine wesentlichen Effekte und Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen zur Folge haben.

Konsolidierungsbasis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Gesellschaft und die von ihr kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Gesellschaft Kontrolle über die Tochtergesellschaften erlangt, und werden ab dem Zeitpunkt dekonsolidiert, ab dem die Kontrolle erlischt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember.

Umrechnung von Fremdwährungen

Aufgrund des ökonomischen Umfelds (primäre Börsenkotierung, Investoren, Kosten und Performancemessung), in dem die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften operieren, ist der Schweizer Franken die funktionale Währung aller Gesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaften wird in Schweizer Franken – der Präsentationswährung der Gruppe – dargestellt. Geschäftsvorgänge in ausländischen Währungen werden mit dem am Tag des Geschäftsvorgangs gültigen Wechselkurs umgerechnet. Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen der Einzelabschlüsse werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Wechselkursdifferenzen aus Wertschriftenbeständen «held at fair value through profit or loss» werden als Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften erfasst.

Die folgenden Fremdwährungskurse wurden für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verwendet:

Währung	31.12.2020	31.12.2019
USD	0.88520	0.96760
ANG	0.49730	0.54360
EUR	1.08134	1.08550
GBP	1.21000	1.27970

Finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Kategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»
- Finanzielle Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»

Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»

Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost» sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, sofern sie nicht eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag haben. Anderfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte klassifiziert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen Konti und Call-Geldern bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

Forderungen gegenüber Brokern

Die Forderungen gegenüber Brokern resultieren aus offenen Wertpapiergeschäften und sind unverzinslich.

Diese Beträge werden bei der erstmaligen Erfassung zum «fair value» und in der Folge «at amortized cost» bewertet. Zu jedem Berichtsstichtag bewertet die Gruppe die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Brokern mit einem Betrag in der Höhe des Lifetime Expected Credit Loss («ECL»), wenn das Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist. Hat sich das Kreditrisiko zum Berichtszeitpunkt gegenüber der erstmaligen Erfassung nicht wesentlich erhöht, bemisst die Gruppe die Wertberichtigung für Kreditrisiken mit einem Betrag in Höhe des 12-Monats-ECL. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird als jede vertragliche Zahlung definiert, die mehr als 30 Tage überfällig ist. Jede vertragliche Zahlung, die mehr als 90 Tage überfällig ist, macht Wertberichtigungen nötig. Für Forderungen gegenüber Brokern, die innerhalb von 10 Werktagen beglichen werden, ist die ECL-Schätzung null.

Finanzielle Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»

Die erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen marktgängige und nicht marktgängige Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind.

Diese Wertpapiere und Derivate werden zunächst zum fair value bewertet und in der Folge zu Marktwerten auf der Grundlage von Börsenkursen oder allgemein anerkannten Bewertungsmodellen, die auf den zu jedem Bilanzstichtag bestehenden Marktbedingungen basieren, wie z.B. Black-Scholes, Earnings Multiple und Discounted-Cashflow-Modell, neu bewertet. Käufe und Verkäufe von Wertpapieren werden zum Handelstag bilanziert. Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Wertpapierhandel werden am Tag der Transaktion als Nettogewinn/-verlust aus Wertschriften in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Änderungen des fair value von Wertpapieren werden ebenfalls als Nettogewinn/-verlust aus Wertschriften in der Gesamterfolgsrechnung in der gleichen Periode, in der sie entstehen, erfasst. Die Wertschriften werden ausgebucht, wenn die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus den Wertpapieren abgelaufen sind oder wenn die Gruppe im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Transaktionskosten sind Kosten für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden. Sie beinhalten Umsatzabgaben, Transfersteuern und -abgaben sowie Gebühren und Provisionen, die an Agenten, Berater, Makler und Händler gezahlt werden. Transaktionskosten werden bei Anfall sofort als Aufwand erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich «at amortized cost» unter Anwendung der Effektivzinsmethode klassifiziert und in der Folge bewertet. Eine Ausnahme sind zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten und Derivate.

Verbindlichkeiten gegenüber Brokern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Brokern resultieren aus Wertpapiergeschäften und werden nicht verzinst.

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum fair value abzüglich der angefallenen Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie «at amortized cost» bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit des Darlehens unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, es sei denn, die Gruppe hat das unbedingte Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als latente Steuerforderungen resp. latente Steuerverbindlichkeiten berücksichtigt. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden.

Ergebnis je Aktie

Das normale Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Namenaktien ohne die eigenen Aktien geteilt wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts der Namenaktien und, falls verwässernd, des gewichteten Durchschnitts der potenziellen Namenaktien.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft kann gemäss den Statuten der Gesellschaft, dem Schweizer Obligationenrecht und in Übereinstimmung mit den Kotierungsregeln der SIX Swiss Exchange eigene Aktien kaufen und verkaufen.

Eigene Aktien werden als Abzug vom Eigenkapital in Höhe von bezahlten Gegenleistungen berücksichtigt («Gesamtkosten»). Alle Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden direkt auf den Gewinnreserven gutgeschrieben / belastet. Die FIFO-Methode (First In / First Out) wird für die Ausbuchung angewendet. Der Kaufpreis wird brutto mit Transaktionskosten gebucht. Eigene Aktien können von der Gesellschaft oder anderen Mitgliedern der konsolidierten Gruppe erworben werden.

Innerer Wert pro Aktie

Der Innere Wert pro Aktie berechnet sich aus dem Eigenkapital, dividiert durch die Anzahl ausgegebener Aktien, abzüglich der zum Jahresende gehaltenen eigenen Aktien.

Dividendenertrag

Dividenden werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gruppe auf Erhalt der Zahlung gesichert ist.

Leasingverhältnisse

Der Konzern hat zwei Mietverträge für Büros in Schaffhausen und Curaçao. Aufgrund der Unwesentlichkeit eines Nutzungsrechts bzw. einer Leasingverbindlichkeit wird auf einen Ausweis in der konsolidierten Jahresrechnung nach IFRS 16 verzichtet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die BB Biotech AG hat für ihre Mitarbeiterin einen leistungsorientierten Vorsorgeplan. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppengesellschaften besteht kein Vorsorgeplan. Aufgrund der Unwesentlichkeit der potenziellen Pensionsverbindlichkeiten oder des potenziellen Pensionsvermögens wird auf einen Ausweis nach IAS 19 in der konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.

Segmentsberichterstattung

IFRS 8 verlangt von Unternehmen operative Segmente und die Segmentleistung im Abschluss auf der Grundlage von Informationen zu definieren, die vom «operating decision-maker» des Unternehmens verwendet werden. Der Investment Manager wird in diesem Zusammenhang als «operating decision-maker» angesehen. Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und Tätigkeiten, die Produkte oder Dienstleistungen bereitstellen, die Risiken und Erträgen unterliegen, die sich von denen anderer Geschäftssegmente unterscheiden. Das einzige Geschäftssegment des Konzerns ist die Investition in Unternehmen, die in der Biotechnologiebranche tätig sind. Der Investment Manager arbeitet als Team für das gesamte Portfolio. Die Vermögensallokation basiert auf einer einzigen, integrierten Anlagestrategie und die Performance des Konzerns wird auf einer Gesamtbasis bewertet. Daher entsprechen die in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnisse dem einzigen Geschäftssegment der Investition in Unternehmen, die in der Biotechnologiebranche tätig sind.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten Personen und Unternehmen, bei denen die Person oder das Unternehmen direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf die andere Partei bei finanziellen und operativen Entscheidungen auszuüben.

Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulativen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung von nicht börsenkotierten Wertschriften erfolgt anhand von gängigen Bewertungsmodellen. Bei diesen Bewertungen werden auf Marktkonditionen basierende Schätzungen und Annahmen verwendet. Aufgrund des Fehlens eines liquiden Markts für diese Wertschriften bestehen inhärente Schwierigkeiten bezüglich der Bestimmung des Marktwertes, die nicht eliminiert werden können. Deshalb können die beim Verkauf von nicht börsenkotierten Wertschriften erzielten Preise von den dargestellten Marktwerten abweichen. Diese Abweichungen können wesentlich sein.

Die Gesellschaft hat beurteilt ob es gemäss IFRS 10 angemessen ist die Tochtergesellschaften zu konsolidieren. Diese Beurteilung erforderte wesentliche Ermessensentscheidungen. IFRS 10 besagt, dass ein Anleger nur dann eine Beteiligungsgesellschaft beherrscht, wenn der Investor alle der folgenden Eigenschaften besitzt

- Macht über das Beteiligungsunternehmen;
- Risiken oder Rechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen; und
- die Fähigkeit, seine Macht über das Beteiligungsunternehmen zu nutzen, um die Höhe der Renditen des Anlegers zu beeinflussen

Die BB Biotech AG hält 100% des Kapitals und der Stimmrechte an allen vier Tochtergesellschaften, wie in Anmerkung 1 dargestellt. Daher hat die BB Biotech AG die Macht über die Organisation und die Dividendenpolitik ihrer Tochtergesellschaften. Die vertragliche Vereinbarung mit dem Investmentmanager umfasst auch alle Tochtergesellschaften.

Des Weiteren schreibt IFRS 10 vor dass ein Tochterunternehmen welches Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit des Mutterunternehmens erbringt, nicht konsolidiert werden darf wenn das Tochterunternehmen selbst eine Investmentgesellschaft ist. Die Gesellschaft nahm auch eine Beurteilung vor, ob die Tochterunternehmen der Gesellschaft die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllen. IFRS 10 sieht vor, dass eine Investmentgesellschaft die folgenden typischen Merkmale aufweisen sollte

- Sie hat mehr als eine Beteiligung;
- Sie hat mehr als einen Investor;
- Sie hat Investoren, die keine nahestehenden Personen des Unternehmens sind; und
- Sie verfügt über Eigentumsanteile in Form von Eigenkapital oder ähnlichen Anteilen.

Das Fehlen eines dieser typischen Merkmale disqualifiziert ein Unternehmen nicht zwangsläufig von der Klassifizierung als Investmentgesellschaft. Eine Investmentgesellschaft ist jedoch weiterhin verpflichtet, ein Tochterunternehmen zu konsolidieren, wenn dieses Tochterunternehmen Dienstleistungen erbringt, die sich auf die Investitionstätigkeit der Investmentgesellschaft beziehen.

Nach Prüfung der oben beschriebenen Bedingungen und Einzelheiten ist die Gesellschaft zu dem Schluss gekommen, dass die Tochtergesellschaften nicht als Investmentgesellschaften eingestuft werden können. Sie agieren effektiv als operative Tochtergesellschaften, da sie als verlängerter Arm der Muttergesellschaft fungieren. Sie erbringen die erforderlichen anlagebezogenen Dienstleistungen für die Gesellschaft und verursachen dabei Kosten. Daher konsolidiert die Gesellschaft ihre Tochtergesellschaften. Die Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital der Gruppe.

3. Finanzielles Risikomanagement

Die Vermögensverwaltung tätigt im Rahmen von Gesetz, Statuten und Reglementen Devisen- und Wertschriftentermingeschäfte, kauft, verkauft und nutzt Optionen und erfüllt alle notwendigen Verpflichtungen, die sich aus diesen Geschäften ergeben.

Kreditrisiko

Die Gruppe ist dem Kreditrisiko ausgesetzt, d.h. dem Risiko, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, den Betrag bei Fälligkeit vollständig zu bezahlen. Die Gruppe misst das Kreditrisiko und die erwarteten Kreditverluste anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des Engagements zum Zeitpunkt des Ausfalls und des Verlusts bei Ausfall. Bei der Bestimmung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt die Gruppe sowohl historische Analysen als auch zukunftsgerichtete Informationen.

Die Gruppe verwaltet und kontrolliert ihr Kreditrisiko, indem sie Geschäftsbeziehungen nur mit Gegenparteien mit einem akzeptablen Kreditrating unterhält. Alle Wertpapiertransaktionen werden bei Lieferung über zugelassene Broker abgerechnet/bezahlt. Das Ausfallrisiko wird als minimal angesehen, da die Lieferung der verkauften Wertschriften erst nach Eingang der Zahlung beim Broker erfolgt. Die Zahlung erfolgt bei einem Kauf, sobald die Wertschriften beim Broker eingegangen sind. Der Handel wird scheitern, wenn eine der beiden Parteien ihrer Verpflichtung nicht nachkommt. Die Kreditpositionen der Gruppe werden, falls vorhanden, täglich von der Vermögensverwaltung überwacht und regelmässig vom Verwaltungsrat überprüft.

Zum 31. Dezember 2020 und 2019 hatte das ECL-Wertberichtigungsmodell keine wesentlichen Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum fair value bewertet wird und die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind; und (ii) die finanziellen Vermögenswerte «at amortized cost» kurzfristig sind (nicht länger als 10 Tage). Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

Marktrisiken

Kursänderungsrisiko

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gruppe und des damit verbundenen hohen Anteils an Wertschriften an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte ausgesetzt.

Die Gruppe beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmass am Kapital ihrer Investments. Bei Verkäufen grösserer Tranchen dieser Investments ist eine Beeinflussung der Marktpreise möglich. Die von der Gruppe gehaltenen börsenkotierten Wertpapiere werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Die jährliche Volatilität der Namenaktien BB Biotech AG (Referenzvolatilität für das Wertschriftenportfolio) für 2020 beträgt 33.78% (2019: 21.37%). Wären die börsenkotierten Wertschriften per 31. Dezember 2020 33.78% höher bzw. tiefer gewesen (2019: 21.37%), unter der Annahme, dass die übrigen Variablen gleich geblieben wären, hätte die Erhöhung bzw. die Minderung des Jahresgewinns/-verlusts sowie des Eigenkapitals CHF 1 335.2 Mio. (2019: CHF 752.5 Mio.) betragen.

Per 31. Dezember 2020 und 2019 hält die Gesellschaft keine nicht börsenkotierten Aktien.

Zinsrisiko

Die flüssigen Mittel der Gruppe werden zu marktüblichen Sätzen verzinst und sind auf Sicht verfügbar.

Bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich um Kontokorrente sowie kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden. Infolge des hohen Eigenkapitalanteils ist der Einfluss von Schuldzinsen auf die Erfolgsrechnung gering. Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in nicht festverzinsliche Wertschriften. Der Einfluss von Zinsschwankungen auf die Gruppe ist daher gering.

Die Abhängigkeit der Gruppe in Bezug auf Zinsschwankungen wird vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Währungsrisiko

Die Gruppe hält ihr Vermögen auch in anderen Währungen als ihrer funktionalen Währung, dem Schweizer Franken. Der Wert des in Fremdwährungen gehaltenen Vermögens ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Gruppe kann je nach Marktsituation Fremdwährungsoptionen und/oder Terminkontrakte zur Reduzierung des Fremdwährungsrisikos einsetzen.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Währungsrisiken der einzelnen Fremdwährungspositionen zusammen:

2020	Netto-Aktiven 31.12. (in CHF 1 000)	Jährliche Volatilität (in %)	Potenzielle Veränderung (in CHF 1 000)¹⁾
USD	3 952 760	7.41	292 741
ANG	7	7.41	1
2019			
USD	3 500 013	5.50	192 571
ANG	128	5.50	7

¹⁾ Potenzieller Einfluss auf den Jahreserfolg bzw. das Eigenkapital unter der Annahme, dass die übrigen Variablen unverändert blieben

Die Fremdwährungspositionen der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräussern sind. Die eigenen Aktien der Gesellschaft gelten mit Ausnahme der über einen Aktienrückkauf erworbenen Aktien als sofort realisierbar, da diese an drei Börsen gehandelt werden. Die Gruppe kann einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften investieren, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Wertschriften von der Gruppe möglicherweise nicht in kurzer Frist liquidiert werden. Zudem verfügt die Gruppe über eine Rahmenkreditlimite (Anmerkungen 5 und 13).

Die nachstehenden Tabellen analysieren die Verbindlichkeiten der Gruppe in Bezug auf deren Fälligkeit am Bilanzstichtag (in CHF 1 000):

	Weniger als 1 Monat	1–3 Monate	Mehr als 3 Monate / kein fester Verfall
31. Dezember 2020			
Bankverbindlichkeiten	63 000	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	6 576	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 313	396	–
Total Verbindlichkeiten	74 889	396	–
31. Dezember 2019			
Bankverbindlichkeiten	150 000	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	6 359	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 657	335	–
Total Verbindlichkeiten	161 016	335	–

Die Fälligkeiten der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Diversifikation

Das Wertschriftenportfolio besteht in der Regel aus 20 bis 35 Beteiligungen. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, definiert als Positionen > 5%. Diese Kernbeteiligungen machen zusammen bis zu zwei Drittel des Portfolios aus. Der Anteil der Unternehmen, die nicht an einer Börse kotiert sind, beträgt maximal 10%.

Per 31. Dezember 2020 bestanden fünf Kernbeteiligungen, die 35% der Wertschriften der Gesellschaft repräsentieren (2019: sieben Kernbeteiligungen, 55%). Das Portefeuille weist – im Einklang mit den Anlagerichtlinien – eine Konzentration auf einige wenige Titel auf. Die Risikodiversifikation ist dementsprechend begrenzt.

Fair Values

Folgende finanzielle Aktiven werden per 31. Dezember zu Marktwerten bilanziert (in CHF 1 000):

	Level 1	Level 2	Level 3	Total
2020				
Aktiven				
Wertschriften				
– Aktien	3 952 504	–	–	3 952 504
– Derivative Instrumente	–	–	2 155	2 155
Total Aktiven	3 952 504	–	2 155	3 954 659
2019				
Aktiven				
Wertschriften				
– Aktien	3 518 985	–	–	3 518 985
– Derivative Instrumente	2 330	–	2 355	4 685
Total Aktiven	3 521 315	–	2 355	3 523 670

Die Fair Values von finanziellen Instrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, basieren auf Marktpreisen per Bilanzstichtag. Ein Markt gilt als aktiv, wenn Marktpreise zeitnah und regelmässig vorhanden sind und diese Marktpreise tatsächlichen und regelmässigen Transaktionen unter unabhängigen Dritten entsprechen. Die finanziellen Instrumente der Gruppe wurden mit den Schlusskursen per Bilanzstichtag bewertet. Diese Instrumente sind in Level 1 klassifiziert.

Die Fair Values von nicht an aktiven Märkten gehandelten finanziellen Instrumenten werden aufgrund von Bewertungsmodellen gerechnet. Diese Bewertungen basieren so weit wie möglich auf überprüfbareren Marktdaten. Optionen sind mit dem Black-Scholes-Modell, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, bewertet. Diese Instrumente sind in Level 2 klassifiziert.

Falls für einen oder mehrere bedeutende Parameter keine überprüfbareren Marktdaten vorhanden sind, werden die finanziellen Instrumente in Level 3 klassifiziert. Die Bewertungen von Level 3 Instrumenten werden quartalsweise überprüft. Das Bewertungsmodell (z.B. Earnings- Multiple-Modell) für nicht börsenkotierte Aktien wird angepasst, sobald neue oder angepasste Parameter vorhanden sind. Per 31. Dezember 2020 hält die Gesellschaft ein Level 3 Instrument, das aus einer Corporate- Action-Transaktion per 24. Oktober 2019 zugeteilt wurde (31. Dezember 2019: identisch).

Die untenstehende Tabelle fasst die Transaktionen von Level 3 Instrumenten zusammen (in CHF 1 000):

	2020	2019
Eröffnungsbestand	2 355	–
Käufe/Verkäufe/Umgliederung	–	–
Ergebnis, enthalten in Nettogewinn aus Wertschriften	(201)	2 355
Endbestand	2 155	2 355
Total Ergebnis von Level 3 Instrumenten enthalten in Nettogewinn aus Wertschriften	(201)	2 355

Es haben in der Periode keine Umgliederungen zwischen Level 1, 2 und 3 stattgefunden. Aufgrund des unwesentlichen Betrags von Level 3 Instrumenten wurde keine Sensitivitätsanalyse durchgeführt.

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum Barwert der zukünftigen Leistungen bilanziert sind, entsprechen die Werte ungefähr den Fair Values.

4. Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften

Die Wertveränderungen der Wertschriften pro Anlagekategorie können der folgenden Tabelle entnommen werden (in CHF 1 000):

	Börsenkotierte Aktien	Nicht börsenkotierte Aktien	Derivative Instrumente	Total
Eröffnungsbestand per 01.01.2019 zu Marktwerten	3 063 972	–	203	3 064 175
Käufe	485 239	–	1 490	486 729
Verkäufe	(753 455)	–	(370)	(753 825)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	723 228	–	3 363	726 591
<i>Realisierte Gewinne</i>	251 993	–	167	252 160
<i>Realisierte Verluste</i>	(12 865)	–	–	(12 865)
<i>Unrealisierte Gewinne</i>	693 965	–	3 196	697 161
<i>Unrealisierte Verluste</i>	(209 865)	–	–	(209 865)
Endbestand per 31.12.2019 zu Marktwerten	3 518 985	–	4 685	3 523 670
Eröffnungsbestand per 01.01.2020 zu Marktwerten	3 518 985	–	4 685	3 523 670
Käufe	699 570	–	–	699 570
Verkäufe	(1 010 092)	–	–	(1 010 092)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	744 042	–	(2 531)	741 511
<i>Realisierte Gewinne</i>	364 618	–	–	364 618
<i>Realisierte Verluste</i>	(83 963)	–	–	(83 963)
<i>Unrealisierte Gewinne</i>	882 536	–	–	882 536
<i>Unrealisierte Verluste</i>	(419 149)	–	(2 531)	(421 680)
Endbestand per 31.12.2020 zu Marktwerten	3 952 504	–	2 155	3 954 659

Die Wertschriften setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Gesellschaft	Anzahl 31.12.2019	Veränderung	Anzahl 31.12.2020	Kurs in Originalwährung 31.12.2020	Kurswert CHF Mio. 31.12.2020	Kurswert CHF Mio. 31.12.2019
Ionis Pharmaceuticals	7 994 955	225 045	8 220 000	USD 56.54	411.4	467.3
Moderna	4 817 781	(1 962 818)	2 854 963	USD 104.47	264.0	91.2
Neurocrine Biosciences	3 228 074	(193 074)	3 035 000	USD 95.85	257.5	335.7
Argenx SE	944 739	(23 407)	921 332	USD 294.09	239.8	146.7
Incyte	3 400 000	(500 000)	2 900 000	USD 86.98	223.3	287.3
Vertex Pharmaceuticals	1 240 000	(340 000)	900 000	USD 236.34	188.3	262.7
Alexion Pharmaceuticals	1 314 428	(20 000)	1 294 428	USD 156.24	179.0	137.5
Arvinas	1 241 903	935 000	2 176 903	USD 84.93	163.7	49.4
Fate Therapeutics	–	2 030 000	2 030 000	USD 90.93	163.4	–
Agios Pharmaceuticals	3 896 954	261 948	4 158 902	USD 43.33	159.5	180.1
Halozyme Therapeutics	7 963 056	(3 993 056)	3 970 000	USD 42.71	150.1	136.6
Alnylam Pharmaceuticals	1 600 000	(445 000)	1 155 000	USD 129.97	132.9	178.3
Crispr Therapeutics	730 462	170 422	900 884	USD 153.11	122.1	43.0
Sage Therapeutics	1 280 104	260 000	1 540 104	USD 86.51	117.9	89.4
Radius Health	6 881 685	574 029	7 455 714	USD 17.86	117.9	134.2

Biogen	–	537 000	537 000	USD	244.86	116.4	–
Myovant Sciences	4 815 109	(58 070)	4 757 039	USD	27.62	116.3	72.3
Intra-Cellular Therapies	2 300 000	1 238 419	3 538 419	USD	31.80	99.6	76.4
Macrogenics	4 519 159	296 405	4 815 564	USD	22.86	97.4	47.6
Scholar Rock Holding	2 634 466	(378 815)	2 255 651	USD	48.53	96.9	33.6
Esperion Therapeutics	3 727 964	220 000	3 947 964	USD	26.00	90.9	215.1
Generation Bio Co.	–	2 333 180	2 333 180	USD	28.35	58.6	–
Molecular Templates	1 295 687	5 084 644	6 380 331	USD	9.39	53.0	17.5
Relay Therapeutics	–	1 409 357	1 409 357	USD	41.56	51.8	–
Exelixis	2 835 000	–	2 835 000	USD	20.07	50.4	48.3
Mersana Therapeutics	–	1 885 000	1 885 000	USD	26.61	44.4	–
Nektar Therapeutics	2 620 676	–	2 620 676	USD	17.00	39.4	54.7
Black Diamond Therapeutics	–	1 390 000	1 390 000	USD	32.05	39.4	–
Beam Therapeutics	–	396 821	396 821	USD	81.64	28.7	–
Kezar Life Sciences	1 550 669	2 982 479	4 533 148	USD	5.22	20.9	6.0
Wave Life Sciences	2 402 858	200 000	2 602 858	USD	7.87	18.1	18.6
Homology Medicines	1 612 122	125 000	1 737 122	USD	11.29	17.4	32.3
Voyager Therapeutics	2 680 283	–	2 680 283	USD	7.15	17.0	36.2
Cidara Therapeutics	2 295 272	527 223	2 822 495	USD	2.00	5.0	8.5
Myokardia	1 264 913	(1 264 913)	–	USD	n.a.	–	89.2
Intercept Pharmaceuticals	696 976	(696 976)	–	USD	n.a.	–	83.6
Bristol-Myers Squibb Co.	800 000	(800 000)	–	USD	n.a.	–	49.7
Akcea Therapeutics	2 448 948	(2 448 948)	–	USD	n.a.	–	40.1
Sangamo Therapeutics	3 850 000	(3 850 000)	–	USD	n.a.	–	31.2
G1 Therapeutics	721 925	(721 925)	–	USD	n.a.	–	18.5
Total Aktien						3 952.5	3 519.0
Alder Biopharmaceuticals – Contingent Value Right	2 766 008	–	2 766 008	USD	0.88	2.2	2.4
Bristol-Myers Squibb – Contingent Value Right	800 000	–	800 000	USD	0.00	–	2.3
Total Derivative Instrumente						2.2	4.7
Total Wertschriften						3 954.7	3 523.7

Die Wertschriften sind bei der Bank Julius Baer & Co. Ltd., Zürich, hinterlegt.

5. Bankverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2020 besteht ein kurzfristiger Festkredit von CHF 63 Mio., verzinst zu 0.40% p.a. (2019: CHF 150 Mio., 0.40% p.a.).

6. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in CHF 1 000)

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Vermögensverwalter	3 715	3 513
Verbindlichkeiten gegenüber dem Market Maker	–	32
Andere Verbindlichkeiten	1 994	1 447
Total gegenüber Dritten	5 709	4 992

7. Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55.4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2019: 55.4 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (2019: CHF 0.20). Von den Gewinnreserven sind CHF 2.2 Mio. (2019: CHF 2.2 Mio.) nicht ausschüttbar.

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Bestand am 1. Januar 2019	11 080	–	2 873 432	2 884 512
Dividende	–	–	(168 970)	(168 970)
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	677 431	677 431
Bestand am 31. Dezember 2019	11 080	–	3 381 893	3 392 973
Bestand am 1. Januar 2020	11 080	–	3 381 893	3 392 973
Dividende	–	–	(188 360)	(188 360)
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(8 241)	1	(8 240)
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	691 174	691 174
Bestand am 31. Dezember 2020	11 080	(8 241)	3 884 708	3 887 547

Per 31. Dezember 2020 und 2019 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft kann in Übereinstimmung mit den Statuten der Gesellschaft und dem schweizerischen Gesellschaftsrecht sowie in Übereinstimmung mit dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange eigene Aktien kaufen und verkaufen. Im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 hat die Gesellschaft 114 998 eigene Aktien im Wert von TCHF 8 260 erworben und 336 eigene Aktien im Wert von TCHF 20 verkauft (31. Dezember 2019: null). Per 31. Dezember 2020 hält die Gesellschaft insgesamt 114 662 eigene Aktien (31. Dezember 2019: null). Diese eigenen Aktien werden mit Anschaffungswerten von TCHF 8 240 (31. Dezember 2019: TCHF null) als Abzug vom konsolidierten Eigenkapital behandelt.

Rückkauf eigener Aktien auf 2. Handelslinie (Erwerb zur Vernichtung)

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 5 540 000 Aktien beschlossen. Bis zum Ablauf des Programms am 11. April 2019 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

Der Verwaltungsrat hat den Rückkauf von maximal 5 540 000 eigenen Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 genehmigt. Das Rückkaufprogramm läuft vom 12. April 2019 bis längstens

11. April 2022. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben. Der Rückkauf erfolgt über eine zweite Handelslinie zum Zweck der späteren Kapitalherabsetzung.

8. Verwaltungsaufwand

(in CHF 1 000)

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	2020	2019
Vermögensverwaltung		
– Verwaltungsgebühren (inkl. MwSt)	39 811	40 512
Personal		
– Verwaltungsrats honorar	1 223	1 098
– Löhne und Gehälter	593	634
– Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	128	131
	41 755	42 375

Das Entschädigungsmodell der BB Biotech AG wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Seit dem Jahr 2014 entspricht die Entschädigung an den Vermögensverwalter einer Pauschalgebühr von 1.1% p.a. auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Vergütungselemente, die monatlich ausbezahlt wird. Die Entschädigung des Verwaltungsrats besteht seit 2014 aus einer fixen Entschädigung.

9. Übriger Betriebsaufwand

(in CHF 1 000)

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2020	2019
Bankspesen	551	577
Marketing und Berichterstattung	1 613	1 872
Rechts- und Beratungsaufwand	357	385
Transaktionskosten	2 433	1 724
Übriger Betriebsaufwand	1 086	1 318
	6 040	5 876

10. Steuern

(in CHF 1 000)

	2020	2019
Betriebsergebnis vor Steuern	691 249	677 499
Erwarteter Gewinnsteuersatz (Direkte Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern)	14.5%	7.8%
Erwartete Gewinnsteuern	100 231	52 845
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem erwarteten schweizerischen Steuersatz	100 156	52 777
Total Gewinnsteuern	75	68

Der effektive durchschnittliche Gewinnsteuersatz auf konsolidierter Basis beträgt in der Rechnungsperiode weniger als 1% (2019: <1%). Dieser tiefe Satz ist primär dadurch begründet, dass der Grossteil der Erträge durch Gesellschaften mit Sitz in Curaçao erzielt wurde.

Die BB Biotech AG, Schaffhausen, verfügt per 31. Dezember 2020 über keine anrechenbaren Verlustvorträge (2019: keine).

11. Gewinn pro Aktie

(in CHF 1 000)

	2020	2019
Gesamtergebnis für die Periode (in CHF 1 000)	691 174	677 431
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück	55 391 180	55 400 000
Ergebnis pro Aktie in CHF	12.48	12.23
Verwendetes Ergebnis für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro ausstehende Aktie (in CHF 1 000)	691 174	677 431
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück nach Verwässerung	55 391 180	55 400 000
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	12.48	12.23

12. Segmentberichterstattung

(in CHF 1 000)

Das einzige operative Segment des Konzerns spiegelt die interne Managementstruktur wider und wird auf einer Gesamtbasis bewertet. Die Erträge werden durch Investitionen in ein Portfolio von Unternehmen, die in der Biotechnologiebranche tätig sind, mit dem Ziel der Wertsteigerung erzielt. Die folgenden Ergebnisse entsprechen dem einzigen operativen Segment der Investition in Unternehmen, die in der Biotechnologiebranche tätig sind.

Die geografische Aufteilung des Betriebsergebnisses vor Steuern sieht wie folgt aus. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wird einem Land aufgrund des Domizils des Emittenten zugewiesen.

Betriebsergebnis vor Steuern	2020	2019
USA	515 492	700 242
Niederlande	100 499	56 334
Schweiz	70 632	14 221
Grossbritannien	50 299	4 631
Singapur	(2 039)	(53 952)
Curaçao	(43 634)	(43 977)
	691 249	677 499

13. Verpfändungen

Per 31. Dezember 2020 dienen Wertschriften im Umfang von CHF 3 954.7 Mio. (2019: CHF 3 523.7 Mio.) der Sicherung einer verfügbaren Rahmenkreditlimite von CHF 700 Mio. (2019: CHF 700 Mio.). Per 31. Dezember 2020 hat die Gruppe einen kurzfristigen Festkredit von CHF 63 Mio. beansprucht (2019: CHF 150 Mio.).

14. Eventualverbindlichkeiten und andere Ausserbilanzgeschäfte

Per 31. Dezember 2020 und 2019 hatte die Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte ausstehend.

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2020 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gruppe haben könnten (2019: keine).

15. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

31. Dezember 2020	Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»	Finanzielle Vermögenswerte «at fair value through profit or loss »	Total
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	6 816	–	6 816
Forderungen gegenüber Brokern	1 521	–	1 521
Wertschriften	–	3 954 659	3 954 659
	8 337	3 954 659	3 962 996
	Finanzielle Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	Finanzielle Verbindlichkeiten «at amortized cost»	Total
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	63 000	63 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	–	6 576	6 576
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	5 709	5 709
	–	75 285	75 285
31. Dezember 2019	Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»	Finanzielle Vermögenswerte «at fair value through profit or loss »	Total
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	30 707	–	30 707
Wertschriften	–	3 523 670	3 523 670
	30 707	3 523 670	3 554 377
	Finanzielle Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	Finanzielle Verbindlichkeiten «at amortized cost»	Total
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	150 000	150 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	–	6 359	6 359
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	4 992	4 992
	–	161 351	161 351

Die Erträge und Aufwände aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

2020	Finanzielle Vermögenswerte «at amortized cost»	Finanzinstrumente «at fair value through profit or loss»	Finanzielle Verbindlichkeiten «at amortized cost»	Total
Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Nettogewinn aus Wertschriften	–	741 511	–	741 511
Zinsertrag	7	–	–	7
Dividendenertrag	–	243	–	243
Finanzaufwand	–	–	(883)	(883)
Fremdwährungsverluste	(1 857)	–	–	(1 857)
2019				
Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Nettogewinn aus Wertschriften	–	726 591	–	726 591
Zinsertrag	41	–	–	41
Dividendenertrag	–	1 156	–	1 156
Finanzaufwand	–	–	(1 243)	(1 243)
Fremdwährungsverluste	(1 173)	–	–	(1 173)

16. Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und dem Vermögensverwalter

Die Vermögensverwaltung und Administration der Gesellschaft wurde an die Bellevue Asset Management AG delegiert. Basierend auf der Pauschalgebühr von 1.1% p.a. (sog. «All-in-Fee Modell»), wurden keine zusätzlichen bei der Bellevue Asset Management AG anfallenden Kosten der BB Biotech Gruppe weiterverrechnet (2019: keine). Die ausstehenden Beträge am Bilanzstichtag sind in Anmerkung 6 «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ersichtlich.

17. Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat ist per 31. Dezember 2020 und 2019 kein Aktionär bekannt, der mehr als 3% des Aktienkapitals hält.

18. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen.

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BB Biotech AG

Prüfungsurteil

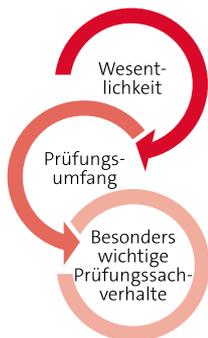
Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der BB Biotech AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Gesamterfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht den Bestimmungen von Art. 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (RLR) der SIX Swiss Exchange und dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Unser
Prüfungsansatz****Überblick**

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte
Jahresrechnung: CHF 38 875 470

Wir haben bei allen Konzerngesellschaften,
die sich in der Schweiz und Curaçao befinden,
Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.

Somit haben wir 100% der Vermögenswerte,
der Verbindlichkeiten, des Eigenkapitals, der
Erträge, Aufwendungen und Cashflows des
Konzerns in unserem Prüfungsumfang
berücksichtigt.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte
haben wir folgende Themen identifiziert:

- Bewertung der Wertschriften
- Eigentum der Wertschriften

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung

CHF 38 875 470

Herleitung

1% des konsolidierten Eigenkapitals

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das konsolidierte Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für die Investoren die grösste Relevanz aufweist. Zudem stellt das Eigenkapital eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Investmentgesellschaften dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind.

Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Wertschriften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Anlageportfolio per 31.12.2020 umfasst Investitionen in marktfähige und nicht-marktfähige Wertpapiere (Derivate).

Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Werts der Wertschriften in der konsolidierten Jahresrechnung.

Wie in Anhang 4 (Wertschriftenverzeichnis) ersichtlich, betragen die Wertschriften CHF 3 955 Millionen oder 99.8% der Total Aktiven.

Die Bewertung der Wertschriften wird durch den Investment Manager erstellt unter Anwendung der in Anhang 2 angegebenen Bewertungsmethoden (Grundsätze der Rechnungslegung). Der Verwaltungsrat genehmigt die Bewertung des Anlageportfolios.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und Implementierung der Kontrollen in Bezug auf die Bewertung der Wertschriften überprüft, um zu bestimmen, ob beim Investment Manager angemessene Kontrollen vorhanden sind. Ferner haben wir die Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der daraus resultierenden Bewertungen folgendermassen überprüft:

Wir verglichen die vom Investment Manager angewandten Bewertungsmethoden mit allgemein anerkannten Bewertungsmethoden. Des Weiteren prüften wir die Börsenkurse der kotierten Wertschriften durch den Abgleich der verwendeten Preise mit einer unabhängigen Quelle, die sich von der vom Investment Manager verwendeten Quelle unterscheidet. Zusätzlich haben wir überprüft, dass die Bewertung der nicht-marktfähigen Wertpapiere mit den Bewertungsgrundsätzen der Gruppe übereinstimmt.

Wir erlangten ausreichende Prüfungsnachweise, um zum Schluss zu gelangen, dass die Bewertungsmethoden angemessen sind und durch den Investment Manager konsistent angewandt wurden.

Eigentum der Wertschriften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Wertschriften werden durch eine unabhängige Depotstelle verwahrt.

Es besteht das Risiko, dass die Gruppe nicht über einen ausreichenden Rechtsanspruch auf die Wertschriften verfügt.

Wir erachten diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Werts der Wertschriften in der konsolidierten Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir prüften das Eigentum der Wertschriften durch eine direkt bei der Depotstelle eingeholte Bestätigung des Wertschriftenbestandes.

Wir erlangten ausreichende Prüfungsnachweise, um zum Schluss zu gelangen, dass ein ausreichender Rechtsanspruch auf den Wertschriftenbestand besteht.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der BB Biotech AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS, dem Art. 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (RLR) der SIX Swiss Exchange und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche

Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 17. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständig und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

BILANZ PER 31. DEZEMBER

(in CHF)

	Anmerkungen	2020	2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		25 022	135 028
Übrige kurzfristige Forderungen		5 639 574	6 291 277
		5 664 596	6 426 305
Anlagevermögen			
Beteiligungen		1 177 069 500	1 177 069 500
		1 177 069 500	1 177 069 500
Total Aktiven		1 182 734 096	1 183 495 805
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	381 190	404 609
Passive Rechnungsabgrenzung		440 145	326 699
		821 335	731 308
Total Fremdkapital		821 335	731 308
Eigenkapital			
Aktienkapital	2.2	11 080 000	11 080 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Kapitaleinlagereserven ¹⁾		20 579 224	20 579 224
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Allgemeine gesetzliche Reserve		4 500 000	4 500 000
– Reserven für eigene Aktien ²⁾		8 241 195	–
Freie Reserven		218 586 561	226 827 756
Bilanzgewinn	5/6	918 925 781	919 777 517
		1 181 912 761	1 182 764 497
Total Passiven		1 182 734 096	1 183 495 805

¹⁾ Davon CHF 20 441 000 von der Eidg. Steuerverwaltung nicht bestätigt gemäss derzeitiger Praxis

²⁾ Für durch Tochtergesellschaften gehaltene eigene Aktien

Die Jahresrechnung wurde am 16. Februar 2021 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(in CHF)

	Anmerkungen	2020	2019
Betriebsertrag			
Beteiligungsertrag		187 130 300	884 810 951
Übriger Betriebsertrag	2.3	5 503 545	6 110 185
		192 633 845	890 921 136
Betriebsaufwand			
Verwaltungsaufwand	2.4	(2 077 822)	(1 974 433)
Übriger Betriebsaufwand	2.5	(2 922 658)	(3 411 250)
		(5 000 480)	(5 385 683)
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		187 633 365	885 535 453
Finanzertrag		1 310	3 130
Finanzaufwand		(13 974)	(26 583)
Betriebsergebnis vor Steuern		187 620 701	885 512 000
Direkte Steuern	2.6	(112 437)	(123 687)
Jahresgewinn		187 508 264	885 388 313

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG BB BIOTECH AG

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der BB Biotech AG (die Gesellschaft) wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu historischen Werten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten bei Banken und sind zum Nominalwert bewertet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen umfassen die von der Gesellschaft kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Beteiligungen werden bei der Ersterfassung wie auch bei der Folgebewertung zum Kostenwert bilanziert. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn der Nutzungswert voraussichtlich dauernd unter den Bilanzwert sinkt.

Der Beteiligungsertrag wird in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gesellschaft auf Erhalt der Zahlung der Dividende gesichert ist.

Forderungen/Verbindlichkeiten

Forderungen/Verbindlichkeiten werden im Umlaufvermögen/kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen, wenn deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach Bilanzstichtag übersteigen. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen/langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten Geschäfte mit dem Verwaltungsrat sowie Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften erfolgen hauptsächlich aus dem Cash-Pooling des Konzerns. Zum Konzern gehören die BB Biotech AG sowie die unter 3.3 erwähnten Tochtergesellschaften.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben/belastet. Für eigene Aktien, die durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird zu Lasten der freien Reserven eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises gebucht.

2. Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

2.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2020	2019
Gegenüber Dritten	308 546	303 770
Gegenüber Investment Manager	72 644	100 839
	381 190	404 609

2.2 Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 55.4 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2019: 55.4 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 (2019: CHF 0.20).

Die Generalversammlung vom 17. März 2016 hat ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 5 540 000 Aktien beschlossen. Bis zum Ablauf des Programms am 11. April 2019 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

Der Verwaltungsrat hat den Rückkauf von maximal 5 540 000 eigenen Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 genehmigt. Das Rückkaufprogramm läuft vom 12. April 2019 bis längstens 11. April 2022. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden keine Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben. Der Rückkauf erfolgt über eine zweite Handelslinie zum Zweck der späteren Kapitalherabsetzung.

Per 31. Dezember 2020 und 2019 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

2.3 Übriger Betriebsertrag

Der übrige Betriebsertrag setzt sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2020	2019
Ertrag Konzerndienstleistungen	5 500 500	6 101 000
Übriger Ertrag	3 045	9 185
	5 503 545	6 110 185

2.4 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2020	2019
Verwaltungsratshonorare	1 272 316	1 151 684
Honorare Investment Manager	723 837	737 585
Personalaufwand	81 669	85 164
	2 077 822	1 974 433

Weitere Details zu den Verwaltungsratshonoraren sind im Vergütungsbericht ersichtlich.

2.5 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2020	2019
Marketing und Berichterstattung	1 612 762	1 872 325
Beratungs- und Revisionsaufwand	356 501	384 690
Bankspesen	1 078	16 076
Übriger Aufwand	952 317	1 138 159
	2 922 658	3 411 250

2.6 Direkte Steuern

Die direkten Steuern setzen sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2020	2019
Gewinnsteuern	75 442	32 000
Kapitalsteuern	36 995	91 687
	112 437	123 687

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Firma, Rechtsform und Sitz

Die BB Biotech AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Schwertstrasse 6 in Schaffhausen (Schweiz).

3.2 Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Geschäftsjahr 2020 liegt im Jahresdurchschnitt unter 10 (2019: unter 10).

3.3 Beteiligungen

Die Beteiligungen der BB Biotech AG umfassen in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Grundkapital in CHF 1 000	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	11	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	11	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	11	100
Biotech Target N.V., Curaçao	11	100

3.4 Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%ige Tochtergesellschaft Biotech Target N.V. gehalten.

	BB Biotech AG	Biotech Target N.V.	Total
Bestand am 1. Januar 2019	–	–	–
Bestand am 31. Dezember 2019	–	–	–
Käufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 71.83	–	114 998	114 998
Verkäufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 60.18	–	(336)	(336)
Bestand am 31. Dezember 2020	–	114 662	114 662

3.5 Revisionshonorare

Die Revisionshonorare setzen sich folgendermassen zusammen (in CHF):

	2020	2019
Prüfungshonorare	120 000	120 000
Prüfungsnahe Dienstleistungen	2 800	2 000
	122 800	122 000

3.6 Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2020 hatte die Gesellschaft keine Eventualverbindlichkeiten ausstehend (2019: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gesellschaft sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2020 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gesellschaft haben könnten (2019: keine).

3.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen.

4. Weitere Angaben

4.1 Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat ist per 31. Dezember 2020 und 2019 kein Aktionär bekannt, der mehr als 3% des Aktienkapitals hält.

4.2 Beteiligungen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hält per 31. Dezember die folgenden Namenaktien der BB Biotech AG:

	2020	2019
Dr. Erich Hunziker, Präsident	957 884	1 457 884
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	5 163	5 163
Dr. Susan Galbraith	–	–
Prof. Dr. Mads Krogsgaard Thomsen	–	–
Dr. Thomas von Planta	12 000	12 000

4.3 Managementverträge

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat mit der Bellevue Asset Management AG (Investment Manager) einen Managementvertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Geschäftsführung und Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Vertrags hat die Bellevue Asset Management AG der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 CHF 723 837 in Rechnung gestellt (2019: CHF 737 585).

4.4 Lagebericht und Geldflussrechnung

Da die BB Biotech AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), verzichtet sie, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Erstellung eines Lageberichts und einer Geldflussrechnung.

5. Fortschreibung des Bilanzgewinns

in CHF	2020	2019
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	919 777 517	203 359 206
Dividende	(188 360 000)	(168 970 000)
Jahresgewinn	187 508 264	885 388 313
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	918 925 781	919 777 517

6. Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2020 Antrag des Verwaltungsrats	2019 Beschluss der General- versammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	918 925 781	919 777 517
Dividende	199 440 000	188 360 000
Vortrag auf neue Rechnung	719 485 781	731 417 517
	918 925 781	919 777 517

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BB Biotech AG

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BB Biotech AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 11 819 128

Herleitung

1% des Eigenkapitals

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für die Investoren die grösste Relevanz aufweist. Zudem stellt das Eigenkapital eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Investmentgesellschaften dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 17. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständig und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

CORPORATE GOVERNANCE

EINLEITUNG	69
1. EINLEITENDE BEMERKUNGEN ZUR SPEZIFISCHEN STRUKTUR DER BB BIOTECH AG ALS INVESTMENTGESELLSCHAFT	69
2. GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT	69
3. KAPITALSTRUKTUR	71
4. BESCHRÄNKUNGEN DER ÜBERTRAGBARKEIT	71
5. VERWALTUNGSRAT	71
6. VERMÖGENSVERWALTUNG	75
7. ENTSCHÄDIGUNG	75
8. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE	76
9. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN	76
10. REVISIONSSTELLE	76
11. INFORMATIONSPOLITIK / UNTERNEHMENSKALENDER	77
12. HANDEL MIT EIGENEN AKTIEN	77

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance ist ein integraler Bestandteil des Geschäfts der BB Biotech AG. Der Verwaltungsrat hat sich verpflichtet, Richtlinien zur Corporate Governance umzusetzen, die der Grösse und Komplexität der Aktivitäten des Unternehmens entsprechen. Wir stellen die Transparenz für unsere Aktionäre sicher, indem wir die Statuten, das Organisationsreglement sowie die Charta des Prüfungsausschusses und die Charta des Vergütungs- und Nominationsausschusses auf unserer Website (<https://www.bbbiotech.ch/de/bb-biotech/corporate-governance/corporate-governance-bericht>) offenlegen. Dieser Bericht soll den Geschäftsbericht in Bezug auf die Richtlinien zur Corporate Governance und deren Umsetzung in unserem Unternehmen ergänzen. Die BB Biotech AG ist an der Schweizer, Deutschen und Italienischen Börse kotiert. Das Unternehmen ist verpflichtet, die für jeden dieser Märkte geltenden Regeln und Vorschriften einzuhalten.

1. Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Die BB Biotech AG ist eine börsenkotierte Investmentgesellschaft nach Artikel 2 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in Form einer Aktiengesellschaft. Als börsenkotierte Aktiengesellschaft untersteht die BB Biotech AG der Aufsicht und Regulierung durch die SIX Swiss Exchange. Daher ist die BB Biotech AG von der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie von der Regulierung nach dem Gesetz über die Finanzinstitute (FinIG) befreit.

Als Investmentgesellschaft ist der einzige Zweck der BB Biotech AG die Verwaltung des Vermögens ihrer Investoren. Die BB Biotech Gruppe verfolgt keine andere kommerzielle oder operative Tätigkeit als die Investition in die Biotechnologieindustrie.

2. Gruppenstruktur und Aktionariat

Siehe auch Anmerkung 1 der konsolidierten Jahresrechnung. In Ergänzung dazu sind dem Verwaltungsrat keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften bekannt, die kapital- oder stimmenmässig eine Grenze von 5% überschreiten. Angaben über wichtige Aktionäre sind in Anmerkung 17 der konsolidierten Jahresrechnung, Meldungen, die der Gesellschaft und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG während des Geschäftsjahres gemäss Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel eingereicht und auf deren elektronischer Publikationsplattform veröffentlicht wurden, können über die Suchfunktion auf <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/> eingesehen werden.

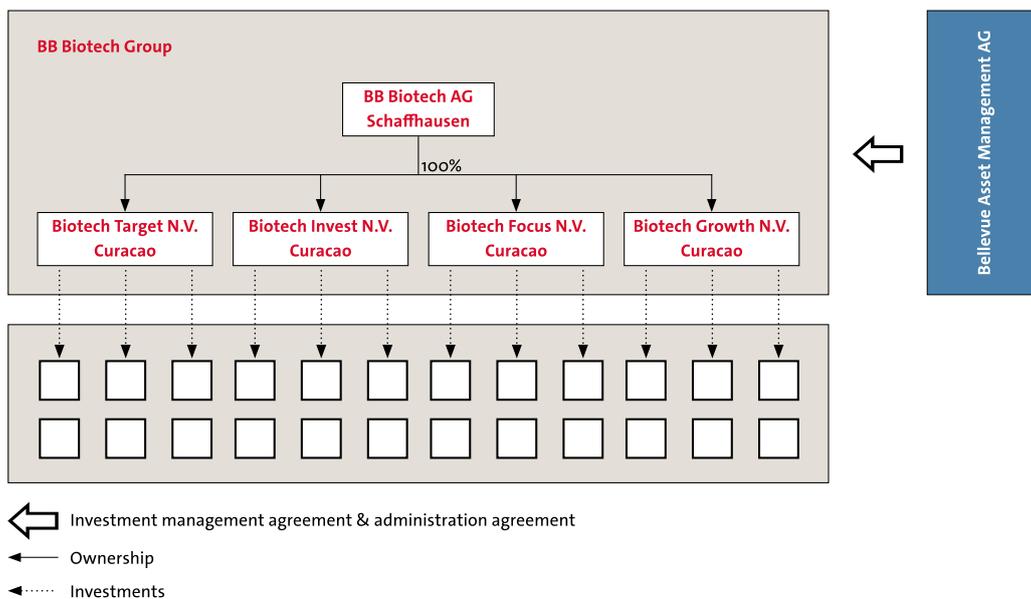
2.1 Gruppenstruktur

Die BB Biotech AG (ISIN CH0038389992) hat ihren Sitz an der Schwertstrasse 6, Schaffhausen (Schweiz). Ihre Haupttätigkeit ist die Investition in Unternehmen der Biotechnologiebranche. Diese Unternehmen sind in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung von Therapien und Medikamenten tätig.

Die BB Biotech AG ist an der SIX Swiss Exchange, im «Prime Standard Segment» der Deutschen Börse sowie im «Star-Segment» der italienischen Börse kotiert. Weitere Informationen dazu finden Sie auf: <https://www.bbbiotech.ch/de/bb-biotech/investor-relations/facts-figures>.

Die Investitionen werden über ihre vier hundertprozentigen Tochtergesellschaften gehalten:

Firma	Land	BB Biotech AG Anteil %	Grundkapital
Biotech Focus N.V.	Curaçao	100	CHF 10 778
Biotech Growth N.V.	Curaçao	100	CHF 10 778
Biotech Invest N.V.	Curaçao	100	CHF 10 778
Biotech Target N.V.	Curaçao	100	CHF 10 778



Die BB Biotech AG kontrolliert als Muttergesellschaft ihre Tochtergesellschaften. Zusammen bilden sie die BB Biotech Gruppe (Gruppe). In dieser Funktion nimmt die Gesellschaft für sich und ihre Tochtergesellschaften Aufgaben der Geschäftsführung, der Organisation sowie der Finanzierung wahr. Die Organe der Gesellschaft können daher im Rahmen des gesetzlich Zulässigen auch Richtlinien und Weisungen für die Tochtergesellschaften erlassen. Ungeachtet dieser Bestrebungen sind die rechtliche Unabhängigkeit der Tochtergesellschaften und die Bestimmungen der anwendbaren Gesetze, Regeln und Vorschriften, die sich auf sie beziehen, im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang zu beachten.

Der Verwaltungsrat hat im Namen der Gesellschaft einen Managementvertrag mit der Bellevue Asset Management AG, Küsnacht (Schweiz), abgeschlossen. In diesem Vertrag verpflichtet sich die Vermögensverwalterin zur Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Anlagetätigkeit und Administration der BB Biotech AG. Die Bellevue Asset Management AG untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA und verfügt über eine Bewilligung als zugelassener Verwalter von Kollektivvermögen. Bellevue Asset Management AG ist vollständig im Besitz der Bellevue Group AG, einer unabhängigen Schweizer Finanzboutique, die an der SIX Swiss Exchange kotiert ist.

2.2 Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat ist kein bedeutender Aktionär bekannt, der zum Bilanzstichtag mehr als 3% aller Stimmen hält. Das Aktienkapital der BB Biotech AG befindet sich zu 100% im Streubesitz.

3. Kapitalstruktur

Der Nennwert des Aktienkapitals von CHF 11 080 000 besteht per 31. Dezember 2020 aus 55 400 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Es gibt nur eine Aktienklasse. Jede Namensaktie entspricht einem Stimmrecht. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn ein Aktionär im Aktienregister der Gesellschaft als stimmberechtigter Aktionär eingetragen ist. Jede Namenaktie ist dividendenberechtigt. Es werden keine Aktienzertifikate ausgegeben. Es ist kein genehmigtes oder bedingtes Kapital ausstehend. Es gibt keine Partizipations- oder Genussscheine.

Die Kapitalstruktur hat sich in den letzten drei Jahren (Geschäftsjahre 2018, 2019, 2020) nicht verändert.

4. Beschränkungen der Übertragbarkeit

Die BB Biotech AG kann eine Eintragung mit Stimmrecht ablehnen, wenn ein Aktionär nicht erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Verweigert der Aktionär diese Erklärung, so wird er als Aktionär ohne Stimmrecht eingetragen.

Eine Person, die in ihrer Eintragung/Anmeldung nicht ausdrücklich erklärt, dass sie die Aktien für eigene Rechnung hält (Nominee), wird mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern der Nominee mit der BB Biotech AG eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen hat.

5. Verwaltungsrat

5.1 Mitglieder, Herkunft, Nationalität und Aktienbesitz

Dr. Erich Hunziker

Verwaltungsratspräsident seit 2013. Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011. Schweiz.

Dr. Hunziker ist Präsident des Verwaltungsrats von Light Chain Biosciences (NovImmune SA). Zuvor war er von 2001 bis 2010 als CFO von Roche tätig. Von 1983 bis 2001 hatte er verschiedene Führungspositionen bei Corange, Boehringer Mannheim und vor seinem Eintritt bei Roche bei der Diethelm-Keller-Gruppe inne, wo er zuletzt als CEO tätig war. Dr. Hunziker hat an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, Schweiz, in Wirtschaftsingenieurwesen promoviert.

Aktienbesitz an der BB Biotech AG per 31. Dezember 2020: 957 884 Namenaktien (2019: 1 457 884 Namenaktien).

Weitere Verwaltungsratsmandate: Dr. Hunziker ist Präsident des Verwaltungsrats der Light Chain Biosciences (NovImmune SA), der Entsia International AG, discoveric ag, discoveric marina ag, discoveric bio alpha ag und discoveric bio beta ag. Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrats der LamKap Bio alpha AG, der LamKap Bio beta AG und der LamKap Bio gamma AG.

Dr. Clive Meanwell

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2011. Mitglied des Verwaltungsrats seit 2004. England.

Er gründete und er ist Präsident des Verwaltungsrats von Population Health Partners LLC, einer Investmentfirma. Zudem ist er Chief Executive Officer der Population Health Investment Corporation, einem Unternehmen mit Fokus auf Akquisitionen. Er ist außerdem Mitglied des Verwaltungsrats von EQRx Incorporated and private biotechnology company. Dr. Meanwell gründete im 1996 The Medicines Company und war von da an bis zum 6. Januar 2020 Mitglied des Verwaltungsrates und hatte eine Reihe von Führungspositionen inne, darunter Chairman, Executive Chairman, CEO und CIO. Von 1995 bis 1996 war er Gründungspartner und Geschäftsführer von MPM

Capital L.P. Zuvor hatte er verschiedene Positionen bei Hoffmann-La Roche in Basel und Palo Alto, Kalifornien, inne. Dr. Meanwell erwarb seinen Dokortitel an der Universität Birmingham in Grossbritannien, wo er auch die Ausbildung in medizinischer Onkologie absolvierte.

Aktienbesitz an der BB Biotech AG per 31. Dezember 2020: 5 163 Namenaktien (2019: 5 163 Namenaktien).

Weitere Verwaltungsratsmandate: Dr. Meanwell ist Präsident des Verwaltungsrats von Population Health Partners LLC und Mitglied des Verwaltungsrats der Population Health Investment Corporation und EQRx.

Dr. Susan Galbraith

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020. England.

Dr. Galbraith ist seit 2010 bei AstraZeneca als Leiterin der Onkologieforschung und frühen Entwicklung tätig. Sie beaufsichtigte die erfolgreiche Entwicklung mehrerer Krebsmedikamente, welche in Ländern auf der ganzen Welt zugelassen wurden. Außerdem ist sie Co-Leiterin der Cambridge Cancer Center Onco-Innovation Group. Dr. Galbraith ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des ICR Cancer Research Center of Excellence und sitzt im AACR Finance Committee sowie im AACR 2020/21 Annual Meeting Scientific Program Committee. Dr. Galbraith ist eine in Großbritannien ausgebildete klinische Onkologin und Doktorin mit 20 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Krebsmedikamenten in der pharmazeutischen Industrie.

Aktienbesitz an der BB Biotech AG per 31. Dezember 2020: 0 Namenaktien (2019: 0 Namenaktien).

Weitere Mandate: Dr. Galbraith ist Mitglied des Beirats des ICR Cancer Research Center of Excellence.

Prof. Dr. Mads Krosgaard Thomsen

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020. Dänemark.

Er ist seit 1991 bei Novo Nordisk tätig. Er hatte verschiedene Führungspositionen bei Forschungsaktivitäten für Wachstumshormone und Diabetes inne und fungiert derzeit als Executive Vice President, Leiter F&E und Chief Science Officer. Professor Thomsen hatte den Vorsitz des Dänischen Forschungsrats und er ist ehemaliger Präsident der Nationalen Akademie von Dänemark für Technische Wissenschaften. Bis 2019 war er Vorsitzender des Verwaltungsrats der Universität Kopenhagen. Prof. Dr. Krosgaard Thomsen hat einen Dokortitel und einen DSc der Fakultät für Gesundheits- und Medizinwissenschaften der Universität Kopenhagen, Dänemark.

Aktienbesitz an der BB Biotech AG per 31. Dezember 2020: 0 Namenaktien (2019: 0 Namenaktien).

Weitere Mandate: Prof. Dr. Krosgaard Thomsen ist Mitglied des Verwaltungsrats von Felix Pharmaceuticals.

Dr. Thomas von Planta

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019. Schweiz.

Seit 2006 ist er Inhaber der CorFinAd AG – Corporate Finance Advisory (Beratung für M&A Transaktionen und Kapitalmarktfinanzierungen). Von 2002 bis 2006 war er Leiter a.i. Investment Banking / Head Corporate Finance und Mitglied der Geschäftsleitung der Bank Vontobel. Von 1992 bis 2002 arbeitete er bei Goldman Sachs, zuletzt in der Equity Capital Markets Group & Investment Banking Division in London. Er besitzt einen Abschluss in Rechtswissenschaften der Universitäten Basel und Genf (Dr. iur.) und ist auch Rechtsanwalt.

Aktienbesitz an der BB Biotech AG per 31. Dezember 2020: 12 000 Namenaktien (2019: 12 000 Namenaktien).

Weitere Verwaltungsratsmandate: Dr. Thomas von Planta ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bâloise Holding AG und Mitglied des Beirats der Harald Quandt Industriebeteiligungen GmbH.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine exekutiven Funktionen, weder heute noch in den letzten drei Jahren. Zudem bestehen keine Geschäftsbeziehungen zwischen den Verwaltungsräten und der BB Biotech AG. Ausführlichere Lebensläufe sind auf unserer Website unter der Rubrik «Über uns» (<https://www.bbbiotech.ch/de/bb-biotech/ueber-uns/verwaltungsrat/>) verfügbar.

5.2 Anzahl zulässiger externer Mandate

Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als zehn zusätzliche Mandate haben, davon höchstens vier in börsennotierten Unternehmen.

Die detaillierte Regelung bezüglich der Anzahl der zulässigen externen Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats ist in Artikel 23 der Statuten der Gesellschaft festgelegt. Die Statuten sind unter folgendem Link zum Download verfügbar: www.bbbiotech.ch/statuten.

5.3 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird mit einem einfachen Quorum für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Die Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder ist nicht begrenzt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden zunächst auf den folgenden Generalversammlungen gewählt:

Dr. Erich Hunziker: 2011 (Präsident seit 2013)

Dr. Clive Meanwell: 2004 (Vizepräsident seit 2011)

Dr. Susan Galbraith: 2020

Prof. Dr. Mads Krogsgaard Thomsen: 2020

Dr. Thomas von Planta: 2019

5.4 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und drei Mitgliedern. Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse, den Prüfungsausschuss sowie den Vergütungs- und Nominationsausschuss. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden in den folgenden Ausschüssen ernannt:

Dr. Erich Hunziker, Präsident

Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident: Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses

Dr. Thomas von Planta, Mitglied: Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Erfahrungen in allen relevanten Bereichen, insbesondere aus dem Gesundheitswesen und der Finanzindustrie. Mit dieser Erfahrung sind die Verwaltungsratsmitglieder gut geeignet, die Aktivitäten des Unternehmens zu überwachen.

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von den Aktionären auf der Hauptversammlung des Unternehmens gewählt. Ist die Position des Präsidenten vakant, ernennt der Verwaltungsrat eines seiner Mitglieder zum Präsidenten bis zum Ende der nächsten Generalversammlung.

Verwaltungsratssitzungen werden normalerweise vom Präsidenten oder, in seiner Abwesenheit, vom Vizepräsidenten einberufen. Die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder können auch verlangen, dass der Präsident eine Verwaltungsratssitzung einberuft. Der Verwaltungsrat erhält an den Verwaltungsratssitzungen umfassende Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten. Der Verwaltungsrat tritt in der Regel einmal pro Monat per Video- oder Telefonkonferenz zusammen. Darüber hinaus finden jährlich zwei dreitägige Strategiesitzungen statt. An den Sitzungen nehmen auch Vertreter des Vermögensverwalters teil. Der Verwaltungsrat überprüft in seinen Sitzungen regelmässig die Einhaltung der Anlagerichtlinien. Darüber hinaus stellen die mit der Vermögensverwaltung betrauten Vertreter die jeweiligen Investitions- und Veräusserungsentscheidungen vor. Der Verwaltungsrat prüft die einzelnen Anlageentscheidungen hinsichtlich der Einhaltung der Anlagestrategie sowie des Anlageprozesses. Der Verwaltungsrat führt jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch und genehmigt diese. Das finanzielle Risikomanagement ist in Anmerkung 3 der konsolidierten Jahresrechnung offengelegt. Die Leistungen der relevanten Dienstleister sowie der Revisionsstelle werden mindestens einmal jährlich beurteilt.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden acht ordentliche Verwaltungsratssitzungen (Dauer durchschnittlich eine Stunde) und zwei Strategiesitzungen statt (Dauer Strategiesitzung Sommer: zwei Tage; Strategiesitzung Herbst: drei Tage). Aufgrund von COVID-19 Reisebeschränkungen in bestimmten Ländern wurde das Format der Strategiesitzungen (insgesamt 24 Stunden) mittels Videotelefonie durchgeführt. Ein Mitglied war für eine Verwaltungsratssitzung entschuldigt. An allen anderen Verwaltungsrats- und Strategiesitzungen nahmen sämtliche Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2020 teil.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen, wobei bei Stimmengleichheit die Stimme des Präsidenten den Ausschlag gibt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an den Verwaltungsratssitzungen anwesend ist.

Prüfungsausschuss

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Verwaltungsrat ernannt. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in den folgenden Bereichen: Finanzberichterstattung, Prüfung/Controlling, Compliance und Corporate Governance.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses halten vierteljährliche Sitzungen ab. Im Jahr 2020 fanden vier ordentliche Sitzungen des Prüfungsausschusses statt (Dauer durchschnittlich eine Stunde). Alle Mitglieder des Ausschusses nahmen an allen Sitzungen teil.

Vergütungs- und Nominationsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden von den Aktionären ernannt. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in den folgenden Bereichen: Zusammensetzung des Verwaltungsrats und Ernennung neuer Verwaltungsratsmitglieder, Vergütungspolitik und -richtlinien, Leistungsziele und Vorbereitung von Vorschlägen zur Vergütung des Verwaltungsrats.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hält mindestens eine Sitzung pro Jahr ab. Im Jahr 2020 fanden zwei ordentliche Sitzungen des Vergütungs- und Nominationsausschusses statt (Dauer durchschnittlich eine Stunde). Alle Mitglieder des Ausschusses nahmen an allen Sitzungen teil.

5.5 Directors' dealings

Die BB Biotech AG publiziert jeden Kauf/Verkauf von Aktien der BB Biotech AG durch Mitglieder des Verwaltungsrats sowie durch Verwandte ersten Grades dieser Personen innerhalb von drei Börsentagen. Diese Informationen sind für 30 Tage auf der Website unter der Rubrik «Corporate Governance / Directors' Dealing» (<https://www.bbbiotech.ch/de/bb-biotech/corporate-governance/directors-dealings/>) abrufbar.

6. Vermögensverwaltung

Die BB Biotech AG hat als börsennotierte Investmentgesellschaft keine eigene Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der Verordnung gegen Überkompensation bei Publikumsgesellschaften. Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat – wie bei Investmentgesellschaften üblich – die Vermögensverwaltung an einen spezialisierten Dritten, nämlich an die Bellevue Asset Management AG, Küsnacht (ZH) delegiert. Die Bellevue Asset Management AG bietet ein ausgewähltes Angebot an aktiven Aktienstrategien in schnell wachsenden Märkten, im Gesundheitswesen und in anderen Spezialthemen wie eigentümergeführten Unternehmen sowie ganzheitliche Anlagestrategien über alle traditionellen Anlageklassen hinweg.

Die Aufsicht über die Bellevue Asset Management AG als externe Vermögensverwalterin und die Einhaltung der Anlagepolitik bleibt als nicht übertragbare Aufgabe beim Verwaltungsrat der BB Biotech AG. Der Vermögensverwaltungsvertrag ist auf unbestimmte Zeit gültig und kann von beiden Parteien mit einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten per Ende des folgenden Kalenderjahrs gekündigt werden. Die Bellevue Asset Management AG verfügt über ein Team von engagierten Experten und Analysten zur Erfüllung der Pflichten aus dem Vermögensverwaltungsvertrag. Die Investmentstrategie ist im Geschäftsbericht offengelegt.

Seit dem 1. Januar 2014 basiert die Vergütung des Vermögensverwalters auf einer Pauschalgebühr von 1.1% p.a. auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Vergütungselemente, die monatlich ausbezahlt wird. Der Betrag ist in Anmerkung 8 der konsolidierten Jahresrechnung angegeben.

Der Verwaltungsrat bewilligt jährlich, dass ein angemessener Teil der Honorare für Anreize und Vergütungen derjenigen Personen bei der Bellevue Asset Management AG verwendet wird, die mit Aufgaben im Rahmen der Vermögensverwaltung und der Administration betraut sind.

Um die Interessen zwischen den Aktionären der BB Biotech AG und diesen Mitarbeitern der Bellevue Asset Management AG aufeinander abzustimmen, besteht ein langfristiger Incentive-Plan. Die Auszahlung nach drei Jahren hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der BB Biotech AG im Vergleich zu den Performancekriterien (Absolute Return, lokaler Benchmark, Branchen-Benchmark) ab und kann zwischen 0% und 100% variieren.

7. Entschädigung

Siehe Anmerkung 8 der konsolidierten Jahresrechnung sowie den nachfolgenden Vergütungsbericht für Einzelheiten zur Vergütung des Verwaltungsrats und zum Prozess der Festlegung seiner Vergütung.

Die Regeln für die Genehmigung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats durch die Generalversammlung sowie die Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats finden sich in den Artikeln 19 – 21 der Statuten der Gesellschaft. Die Statuten enthalten keine Bestimmungen über Darlehen, Kredite und Rentenleistungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Statuten stehen unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: www.bbbiotech.ch/bylaws.

8. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

8.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden internen Regelungen zur Teilnahme an einer Generalversammlung. Die Statuten enthalten keine Bestimmung über die Erteilung von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder über die elektronische Teilnahme an einer Generalversammlung.

8.2 Generalversammlung

Es gibt keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Vorschriften über das Vorhandensein eines Mehrheitsbeschlusses. Die Einberufung einer Generalversammlung sowie die Beantragung der Traktandierung von Verhandlungsgegenständen richten sich nach Artikel 7 der Statuten der Gesellschaft (www.bbbiotech.ch/bylaws) sowie nach den gesetzlichen Bestimmungen.

8.3 Ausschüttungspolitik

Seit 2013 verfügt die BB Biotech AG über eine strukturierte Auszahlungspolitik, die den Aktionären eine Rendite von bis zu 10% p.a. ermöglichen soll:

BB Biotech beabsichtigt, weiterhin Dividendenzahlungen vorzuschlagen, die einer Rendite von 5% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs ihrer Aktien im Dezember des jeweiligen Geschäftsjahrs entsprechen. Die Dividende wird in der Regel in einer Rate nach der Generalversammlung im März eines jeden Jahres ausbezahlt. Neben der attraktiven Dividendenrendite kann die BB Biotech Aktienrückkäufe zwischen 0 und bis zu 5% des Aktienkapitals pro Jahr tätigen. Die Aktienrückkäufe werden innerhalb definierter Parameter durchgeführt.

9. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

9.1 Angebotspflicht

Es besteht eine Opting-out-Regelung.

9.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats.

10. Revisionstelle

10.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Seit dem Geschäftsjahr 1994 ist PricewaterhouseCoopers AG die Revisionsstelle der BB Biotech AG. Wie vom schweizerischen Gesetz vorgeschrieben, findet die Rotation des leitenden Revisors nach maximal sieben Jahren statt. Der derzeitige leitende Revisor, Daniel Pajer, ist seit dem Geschäftsjahr 2017 für die Prüfung des Unternehmens verantwortlich.

10.2 Honorare

Die folgenden Honorare wurden für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr vereinbart und bezahlt:

- Honorare für die Jahresabschlussprüfung und die vierteljährlichen Reviews: CHF 120 000
- Honorare für prüfungsbezogene Dienstleistungen (Prüfung von AML-Verfahren, wie gesetzlich vorgeschrieben): CHF 2 800

10.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss bereitet dem Verwaltungsrat Vorschläge für die Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle vor. Der Prüfungsausschuss ist auch für die Überwachung der Revisionsstelle verantwortlich, um deren Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung sicherzustellen. Der Vermögensverwalter und die externe Revisionsstelle stehen mindestens vierteljährlich miteinander in Kontakt. Die Revisionsstelle führt Reviews der vierteljährlichen konsolidierten Abschlüsse durch und gibt entsprechende Berichte ab.

Vertreter der Revisionsstelle nehmen an mindestens zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses pro Jahr teil. Die schriftliche Berichterstattung der Revisionsstelle besteht aus einem jährlichen Prüfungsplan sowie einem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat über das Ergebnis der Prüfung der Jahresabschlüsse.

11. Informationspolitik/Unternehmenskalender

Siehe «[Aktionärsinformationen](#)».

12. Handel mit eigenen Aktien

Die BB Biotech AG tritt im Rahmen der gesetzlichen und internen Vorschriften als aktiver Käufer/Verkäufer von eigenen Aktien am Markt auf und stellt dadurch zusätzliche Liquidität sicher.

VERGÜTUNGS BERICHT

EINLEITUNG	79
1. VERANTWORTLICHKEITEN UND BEFUGNISSE FÜR DIE VERGÜTUNG	79
2. VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS	80
3. VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN ZU NICHT MARKTÜBLICHEN BEDINGUNGEN (GEPRÜFT)	82
4. VERGÜTUNGEN AN EHEMALIGE ORGANMITGLIEDER (GEPRÜFT)	82
5. ORGANDARLEHEN UND KREDITE AN ORGANMITGLIEDER (GEPRÜFT)	82
6. VERTRAGSBEDINGUNGEN BEI AUSSCHIEDEN AUS DER BB BIOTECH AG	82
7. MANAGEMENTVERTRÄGE	82
BERICHT ZUR PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS	83

VERGÜTUNGSBERICHT

Der vorliegende Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2020 legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats der BB Biotech AG dar. Inhalt und Umfang der Angaben folgen den Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange.

1. Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

1.1 Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat von seiner Kompetenz zur Delegation der Geschäftsführung im Sinne von Art. 716b OR keinen Gebrauch gemacht und führt die Geschäfte der Gesellschaft selbst, soweit diese nicht im Rahmen des Managementvertrags an den Investment Manager delegiert sind. Die BB Biotech AG verfügt entsprechend über keine Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der VegüV.

Für Einzelheiten wird auf [Anmerkung 7](#) verwiesen.

1.2 Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss ist dafür verantwortlich, dass der Prozess der Festlegung der Vergütung fair und transparent erfolgt und einer wirksamen Kontrolle unterliegt. Der gewählte Vergütungsprozess soll dabei einer adäquaten Entschädigung für erbrachte Leistungen und einer angemessenen Incentivierung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats dienen, unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Aktionäre und des Unternehmenserfolgs. Ferner unterstützt der Vergütungs- und Nominationsausschuss den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Grundsätze der Vergütungsstrategie der BB Biotech AG.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat in folgenden Bereichen Vorschläge zur Beschlussfassung:

- Höhe und Zusammensetzung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Vizepräsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der zusätzlichen Vergütung für Mitglieder eines Verwaltungsratsausschusses.

Darüber hinaus unterstützt der Vergütungs- und Nominationsausschuss den Verwaltungsrat über Abschluss, Auflösung oder Änderungen von Verträgen mit externen Vermögensverwaltern und damit insbesondere auch über die Höhe der unter den entsprechenden Verträgen zu leistenden Entschädigungen.

2. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

2.1 Grundsätze

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach dem Tätigkeitsumfang, der Verantwortlichkeit und den Funktionen der einzelnen Mitglieder (Verwaltungsrats-Präsidium, Verwaltungsrats-Vizepräsidium, Mitglied des Verwaltungsrats; Einsitznahme in Ausschüssen: Vorsitz eines Ausschusses, Mitglied eines Ausschusses).

Die Vergütung an den Verwaltungsrat besteht aus den folgenden Elementen:

- Fixes Verwaltungsratshonorar (Auszahlung als Barvergütung);
- Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben.

Die Beschränkung auf ein fixes Verwaltungsratshonorar gewährleistet den Fokus des Verwaltungsrats auf den langfristigen Erfolg der BB Biotech AG. Dessen Höhe trägt dem Aufwand und der Verantwortung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats Rechnung. Die Entschädigung des Verwaltungsrats ist daher von jener des Investment Managers getrennt; der Verwaltungsrat hat somit keinen Anreiz, zu hohe Risiken einzugehen.

Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet auf Antrag des Vergütungs- und Nominationsausschusses in der Regel einmal jährlich über die Höhe der Verwaltungsrats- und Ausschusshonorare.

Der Verwaltungsrat hat das fixe Verwaltungsratshonorar für seine Mitglieder (als Mitglied des Verwaltungsrats bzw. von Ausschüssen) wie folgt festgelegt:

Funktion/Verantwortung	2020 in CHF	2019 in CHF
Präsident des Verwaltungsrats	360 000	360 000
Vizepräsident des Verwaltungsrats	250 000	250 000
Mitglieder des Verwaltungsrats	562 500	437 500
Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses	10 000	10 000
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Prüfungsausschusses	10 000	10 000
	1 222 500	1 097 500

2.2 Vergütungen an die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr (geprüft)

Im Berichtsjahr 2020 erhielten die fünf Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von CHF 1 272 316 (2019: CHF 1 151 684). Davon wurden CHF 1 222 500 (2019: CHF 1 097 500) in Form von fixen Honoraren für die Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Verwaltungsratsausschüssen ausbezahlt. Die Sozialversicherungsbeiträge und die Abgaben beliefen sich insgesamt auf CHF 49 816 (2019: CHF 54 184).

Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten die folgenden Vergütungen:

Geschäftsjahr 2020

Name/Funktion	VNA ¹⁾	PA ²⁾	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschä- digung Ausschuss	Sozialver- sicherungs- beiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident			01.01.2020 – 31.12.2020	360 000	–	23 995	383 995
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2020 – 31.12.2020	250 000	25 000	–	275 000
Galbraith Susan, Mitglied			01.10.2020 – 31.12.2020	62 500	–	–	62 500
Krogsgaard Thomsen Mads, Mitglied			19.03.2020 – 31.12.2020	187 500	–	–	187 500
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2020 – 19.03.2020	62 500	2 500	4 251	69 251
von Planta Thomas, Mitglied	X	X	01.01.2020 – 31.12.2020	250 000	22 500	21 570	294 070

¹⁾ VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss (Klaus Strein bis 19. März 2020, Thomas von Planta ab 19. März 2020)

²⁾ PA = Prüfungsausschuss

Geschäftsjahr 2019

Name/Funktion	VNA ¹⁾	PA ²⁾	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschä- digung Ausschuss	Sozialver- sicherungs- beiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident		X	01.01.2019 – 31.12.2019	360 000	3 750	23 012	386 762
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2019 – 31.12.2019	250 000	25 000	–	275 000
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2019 – 31.12.2019	250 000	10 000	16 130	276 130
von Planta Thomas, Mitglied		X	21.03.2019 – 31.12.2019	187 500	11 250	15 043	213 793

¹⁾ VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss

²⁾ PA = Prüfungsausschuss (Erich Hunziker bis 21. März 2019)

3. Vergütungen an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen (geprüft)

Im Berichtsjahr 2020 hat die Gesellschaft keine Vergütungen an nahestehende Personen geleistet, die nicht marktkonform waren (2019: keine).

4. Vergütungen an ehemalige Organmitglieder (geprüft)

Im Berichtsjahr 2020 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt (2019: keine).

5. Organdarlehen und Kredite an Organmitglieder (geprüft)

Die Statuten der BB Biotech AG sehen nicht vor, dass ihren Verwaltungsräten Darlehen und Kredite eingeräumt werden können. Demgemäss waren per 31. Dezember 2020 keine Darlehen oder Kredite ausstehend, welche die BB Biotech AG gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt hat (31. Dezember 2019: keine).

6. Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG

Kein Mitglied des Verwaltungsrats verfügt über einen Vertrag mit der BB Biotech AG, der ihm bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG eine Abgangsentschädigung einräumt.

7. Managementverträge

Der Verwaltungsrat hat für die Gesellschaft mit der Bellevue Asset Management AG (Investment Manager) einen Managementvertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Geschäftsführung und Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Der Managementvertrag ist unbefristet und gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten auf das nächste Jahresende kündbar. Die Vergütung des Investment Managers wird durch die entsprechende Vereinbarung festgelegt und entspricht einer fixen Pauschalgebühr von 1.1% p.a. auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten.

BERICHT ZUR PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BB Biotech AG

Wir haben den Vergütungsbericht der BB Biotech AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Ziffern 2.2, 3, 4 und 5 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der BB Biotech AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer

Revisonsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Revisonsexperte

Zürich, 17. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständig und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

JNS

ÜBER

UNTERNEHMENSPROFIL	86
INVESTMENTSTRATEGIE	87
INVESTMENTPROZESS	89
VERWALTUNGSRAT UND INVESTMENT TEAM	92
AKTIONÄRSINFORMATIONEN	98
FAKTEN	99
UNTERNEHMENSKALENDER	100
KONTAKT	101

UNTERNEHMENSPROFIL

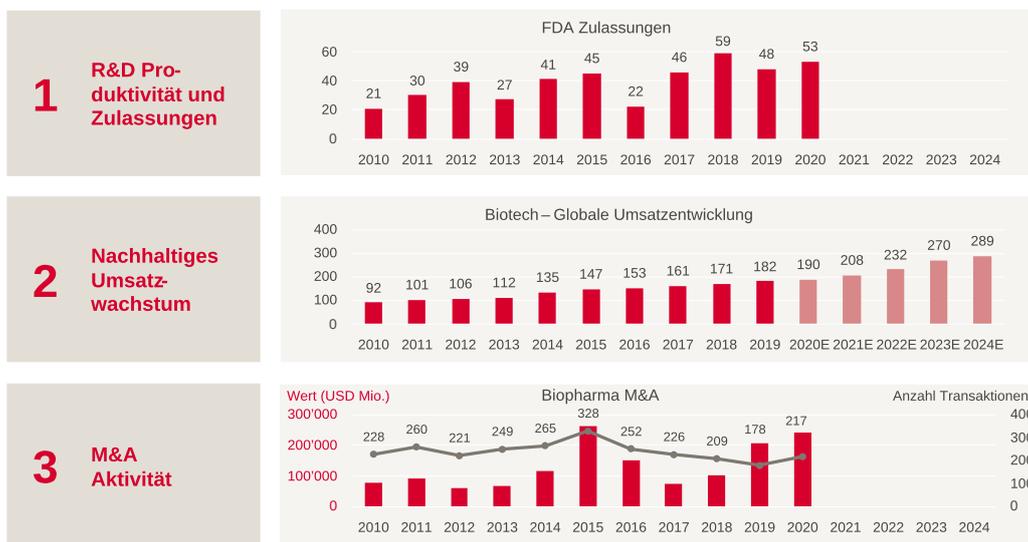
Seit 1993 bieten wir Anlegern direkten Zugang zu einem ausgewählten Portfolio aus börsennotierten, wachstumsstarken und profitablen Biotechunternehmen weltweit. Unsere langjährige Expertise kombiniert mit einer konsequenten Strategie und Ausrichtung haben dazu geführt, dass wir uns zu den grössten Biotechinvestoren weltweit zählen dürfen.

Der Biotechsektor gehört mit einer geschätzten jährlichen Wachstumsrate im zweistelligen Bereich zu den interessantesten Industrien überhaupt. Megatrends wie etwa steigende Lebenserwartung und verwestlicher Lebensstil sind wesentliche Wachstumstreiber. Dies führt zu einem massiven Anstieg der Gesundheitskosten, was wiederum die Notwendigkeit effizienter und effektiver Medikamente unterstreicht.

Darüber hinaus sehen sich viele Pharmariesen mit einschneidenden Umsatzeinbussen durch Patentabläufe konfrontiert. Durch Zukäufe innovativer Biotechprodukte versuchen sie, ihre Produktpipeline zu füllen, und sind bereit, dafür hohe Prämien zu bezahlen.

Dass inzwischen jedes zweite Medikament aus Biotechlaboren stammt und viele Biotechunternehmen sich durch eine starke Umsatz- und Gewinndynamik auszeichnen, unterstreicht, dass die Industrie ihren Kinderschuhen entwachsen ist und einen gewissen Reifegrad erreicht hat.

Dynamischer Biotechsektor



Quelle: Global Biotech (NBI + Ex-US) without Specialty Pharma, Generics & Life Science Tech; BAM Research, Dezember 2019, EvaluatePharma Dezember, 2020, M&A Übersicht enthält verschiedene Typen von M&A Deals.

INVESTMENTSTRATEGIE

BB Biotech investiert in Biotechnologieunternehmen, die im Wachstumsmarkt innovativer Arzneimittel tätig sind. Der Fokus liegt auf Gesellschaften, deren Medikamente einen hohen medizinischen Bedarf adressieren und über das Potenzial verfügen, ein überdurchschnittliches Umsatz- und Gewinnwachstum zu erzielen. Neben profitablen grosskapitalisierten Unternehmen stehen vermehrt vielversprechende Firmen aus dem Small- und Mid-Cap-Segment im Zentrum der Vermögensallokation. Das Investmentteam konzentriert sich nicht nur auf etablierte Bereiche wie etwa die Onkologie, seltene Krankheiten und neurologische Indikationen – sondern auch auf Zukunftstechnologien, die möglicherweise neuartige Behandlungsmethoden mit einem vielversprechenden therapeutischen Profil und wirtschaftlichem Nutzen bieten. Darunter fallen Technologien wie RNA-Plattformen oder zell- oder genbasierte Ansätze. Angestrebt wird eine Gesamtrendite über einen mittleren bis längeren Anlagehorizont von 15% pro Jahr.

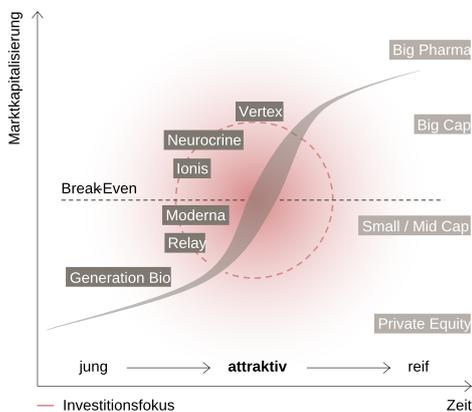
«Das Investmentteam konzentriert sich auch auf Zukunftstechnologien»

Als Anlageklassen stehen BB Biotech direkte Anlagen in Aktien, Beteiligungen an privaten Unternehmen, Gesellschaftsanleihen und Optionsgeschäfte zur Verfügung. Aufgrund von Liquiditäts- wie auch Rendite-Risiko-Abwägungen investiert BB Biotech das Kapital fast ausschliesslich in Aktienanlagen. Mindestens 90% des Beteiligungswerts betreffen börsennotierte Gesellschaften. Dabei hält BB Biotech stets mehr als 50% ihres Aktivvermögens in Kapitalbeteiligungen. Anleihen sind vor allem in negativen Aktienmärkten eine Alternative. Optionsgeschäfte werden opportunistisch auf Aktien von Portfoliogesellschaften getätigt oder werden zur Absicherung von Währungen eingesetzt.

Die Selektion der Beteiligungen erfolgt nach einem gründlichen mehrstufigen Due-Diligence-Prozess. Wir haben den Anspruch, die Portfoliounternehmen von Grund auf zu verstehen. Bevor eine Investition getätigt wird, analysiert das Team detailliert die finanziellen Kenngrössen und prüft das jeweilige Wettbewerbsumfeld, die Entwicklungspipeline, das Patentportfolio und die Endkundenperzeption der Produkte und Dienstleistungen. Grosser Wert wird auch auf einen intensiven Kontakt mit dem Management der jeweiligen Gesellschaft gelegt. Wir sind überzeugt, dass nur unter einer qualifizierten Führung exzellente Leistung erbracht werden kann.

Bei der Selektion der Portfolioholdings greift BB Biotech auf die langjährige Erfahrung ihres renommierten Verwaltungsrats und auf die Fundamentalanalyse des erfahrenen Investment Management Teams der Bellevue Asset Management AG zurück. Ausserdem wird ein weitreichendes internationales Netzwerk von Ärzten und Spezialisten für die jeweiligen Sektoren genutzt. Das Team erstellt detaillierte Finanzmodelle der Beteiligungen, die in überzeugender Weise das Potenzial zur Wertverdoppelung in einem Zeitraum von vier Jahren darstellen müssen. Dabei folgt das Team keiner Benchmark, sondern der eigenen Überzeugung. Das Kurspotenzial basiert in der Regel auf Innovationskraft, neuen Produkten für schwerwiegende Krankheiten und einem hervorragenden Management. Im Rahmen eines konsequenten und rigorosen Risikomanagementprozesses wird fortlaufend die Gültigkeit der Anlageargumente überprüft und entsprechende Massnahmen werden in die Wege geleitet.

«Wir folgen keiner Benchmark, sondern der eigenen Überzeugung»

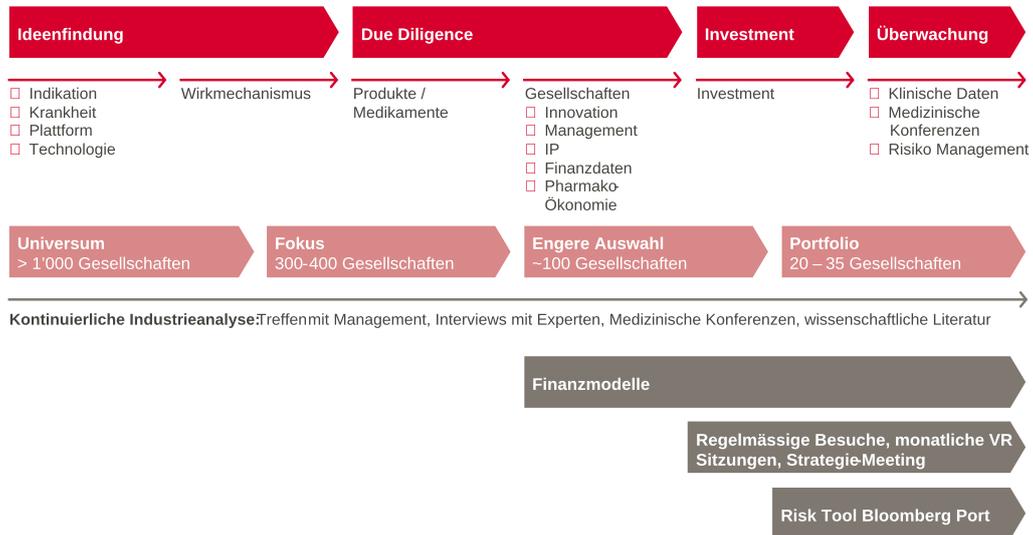


Quelle: Bellevue Asset Management

Das Portfolio der BB Biotech AG besteht in der Regel aus 20 bis 35 Biotechgesellschaften. Das Portfolio setzt sich aus etablierten, grosskapitalisierten Werten zusammen sowie aus klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen. Einzelne Positionen werden gemäss ihrem Risk-Return-Profil gewichtet. Die kleineren Beteiligungen umfassen innovative Biotechfirmen mit vielversprechender Produktpipeline. In regionaler Hinsicht zeichnet sich der US-amerikanische Markt durch seine besonders ausgeprägte Innovationsstärke aus, was sich entsprechend im Portfolio reflektiert. Dies wird unter anderem begünstigt durch starke Forschungsstandorte, industriefreundliche regulatorische Rahmenbedingungen sowie vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten.

Neue Investitionen in klein- und mittelkapitalisierte Gesellschaften werden mit 0.5% bis maximal 4% gewichtet, um nicht nur dem Renditepotenzial, sondern auch dem Entwicklungsrisiko gerecht zu werden. Als Beteiligungsgesellschaft verfügt BB Biotech über die anlagentechnische Flexibilität, die Gewichtung im Portfolio über den Zeithorizont als Folge einer Wertsteigerung deutlich zu erhöhen. Diese Beteiligungen können sich entlang ihrer operativen Entwicklung – darunter sind positive Phase-III-Studien, regulatorische Zulassungen, eine erfolgreiche Vermarktung des Produkts und das Erreichen eines nachhaltigen Gewinns zu verstehen – zu einer Top-Holding entwickeln. Die Positionen und deren Bewertungen sowie das Wachstumspotenzial werden laufend analysiert und gegebenenfalls entsprechend reduziert.

INVESTMENTPROZESS



Quelle: Bellevue Asset Management

Ideengenerierung und Pre-Screening



Das Anlageuniversum von BB Biotech umfasst ungefähr 1000 Gesellschaften aus dem Biotechnologiesektor weltweit. Das Spektrum reicht von grosskapitalisierten Unternehmen bis hin zu Micro Caps und schliesst sogar Privatunternehmen in der Spätphasenfinanzierung ein.

Das Investment Management Team der Bellevue Asset Management AG verfolgt die Entwicklung der Biotechbranche aktiv. In einer ersten Phase erfasst das Team Krankheitsfelder, in denen bedeutende Fortschritte erzielt und vielversprechende Technologien vorangetrieben werden. Von Interesse sind auch neue Wirkungsmechanismen oder Technologieplattformen, die sich für den Einsatz in mehreren therapeutischen Bereichen eignen.

Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, führt das Team Gespräche mit Analysten, befragt Ärzte und Spezialisten, nimmt an medizinischen Konferenzen teil, analysiert wissenschaftliche Literatur und besucht Unternehmen vor Ort. Darüber hinaus evaluiert das Team regelmässig die geografische Allokation der Investments und besichtigt Länder oder Regionen, die interessante Entwicklungen aufweisen.

Nachdem das Team vielversprechende Anlagethemen (Krankheitsfelder, Technologien usw.) ausgemacht hat, reduziert sich das Anlageuniversum von 1000 auf rund 300 Gesellschaften.

Due Diligence



Während der Due-Diligence-Phase wechselt der Fokus von den Anlagethemen zu den einzelnen Unternehmen. Qualitative und quantitative Screening-Kriterien spielen hierbei eine zentrale Rolle. Erneut werden Ärzte und Spezialisten zu Rate gezogen, um mehr über die unterschiedlichen Wirkstoffkandidaten zu erfahren. Ziel ist es, die innovativen Merkmale eines Produkts zu erfassen.

Das Team informiert sich, welchen potenziellen Nutzen ein neues Medikament dem Patienten bietet und ob es auch aus gesundheitsökonomischer Sicht zweckmässig ist. BB Biotech versucht sich dabei auf Präparate zu konzentrieren, die neuartig sind und aufgrund ihrer höheren Wirksamkeit sowie ihres besseren Sicherheitsprofils massgeblich zur Verringerung der Kosten im Gesundheitswesen beitragen. Unsere Investments haben einen mittel bis langfristigen Anlagehorizont.

Grosse Bedeutung messen wir ferner der Qualität der Unternehmensführung bei, die wir anhand persönlicher Gespräche beurteilen. Das Team hat für etwa 100 Gesellschaften Finanzmodelle erstellt, die es ständig aktualisiert. Mit ihrer Hilfe schätzt es die Finanzlage eines Unternehmens ein und verschafft sich einen Eindruck über dessen Marktchancen. Es bedient sich dieser Modelle auch zur Überprüfung der von Unternehmen erstellten und veröffentlichten klinischen Daten. Am Ende dieser Phase erörtert das Team die einzelnen Investment Cases und entscheidet sich für die vielversprechendsten Anlageideen.

Investmententscheidung und Portfoliokonstruktion



Sagt dem Team eine Anlageidee zu, arbeitet der für das entsprechende Unternehmen zuständige Analyst einen detaillierten Investitionsvorschlag aus. Der Vorschlag beinhaltet ein Finanzmodell, eine Zusammenfassung der veröffentlichten klinischen Daten, die Investitionsgründe samt den damit möglicherweise verbundenen Aufwärts und Abwärtsrisiken sowie den beabsichtigten Umfang des Investments und die vorgegebene Preisspanne, die beim Aufbau einer entsprechenden Position einzuhalten ist. Er wird dem Verwaltungsrat anschliessend an seiner monatlichen Sitzung vorgestellt. Im Anschluss erörtern die VR-Mitglieder und das Investment Management Team den Vorschlag ausführlich. Der Verwaltungsrat stellt die Einhaltung der Investmentstrategie sicher.

BB Biotech hält darüber hinaus zweimal jährlich eine Strategiesitzung ab. An diesen Sitzungen begutachten der Verwaltungsrat und das Investment Management Team strategische Entwicklungen in der Biotechbranche. An den Treffen nehmen auch die Geschäftsleitungen der Portfoliounternehmen oder potenzieller Portfoliokandidaten teil.

Anschliessend beginnen die Investment Manager in verhältnismässig kurzer Zeit mit dem Aufbau der Position, sofern der Preis des Investments innerhalb der vorgegebenen Spanne liegt. Am Ende dieses Prozesses steht ein Biotechportfolio aus 20 bis 35 Beteiligungen.

Überwachung und Risikomanagement



Nach dem Aufbau des Portfolios beginnt der Controlling und Risikomanagementprozess. Wir überwachen die Entwicklung der Wirkstoffkandidaten sehr genau. Dazu analysieren wir die neuen klinischen Daten, die von den betreffenden Unternehmen auf medizinischen Konferenzen präsentiert werden. Ferner kontrollieren wir fortlaufend die Gültigkeit der Anlageargumente. Das Team trifft sich dazu regelmässig mit den Führungsgremien der Portfoliounternehmen und aktualisiert die jeweiligen Finanzmodelle.

Sollte sich der zugrunde liegende Wert einer Beteiligung erheblich ändern und Massnahmen erfordern, informiert das Team den Verwaltungsrat, dass die betreffende Position aufgestockt oder veräussert wird.

Ausserdem obliegt es dem Team, die Positionen im Portfolio anzupassen. Das heisst, sie können einerseits Positionen aufstocken, wenn der Kurs einer Beteiligung unter dem mit Hilfe eines Finanzmodells errechneten Inneren Wert liegt, und andererseits Engagements nach einer Stärkephase reduzieren, wenn die entsprechenden Aktien relativ betrachtet überbewertet sind. Im Falle beträchtlicher Anpassungen wird der Verwaltungsrat jedoch stets miteinbezogen. Das Team setzt zur Überwachung des Portfolios eine Risikomanagement-Software ein.

VERWALTUNGSRAT UND INVESTMENT TEAM

Verwaltungsrat

Der renommierte Verwaltungsrat der BB Biotech AG verfügt über eine langjährige industrielle und wissenschaftliche Erfahrung.

Dr. Erich Hunziker



Dr. Erich Hunziker ist seit 2011 im Verwaltungsrat der BB Biotech AG und wurde 2013 zum Präsidenten gewählt. Zuvor war er von 2001 bis 2010 Finanzchef und Mitglied der Konzernleitung von Roche. Von 1983 bis 2001 bekleidete er verschiedene Führungspositionen bei Corange, Boehringer Mannheim sowie anschliessend bei der Diethelm-Keller-Gruppe, zuletzt als CEO. Er verfügt über einen Dokortitel in Ingenieurwissenschaften der ETH Zürich. Dr. Erich Hunziker ist Verwaltungsratspräsident von Light Chain Biosciences (NovImmune SA), Entsia International AG, discoveric ag, discoveric marina ag, discoveric bio alpha ag und discoveric bio beta ag sowie Mitglied des Verwaltungsrats von LamKap Bio alpha AG, LamKap Bio beta AG und LamKap Bio gamma AG.

*«BB Biotech bietet neben einer starken
Wachstumsstory auch eine
überdurchschnittlich hohe Ausschüttung»*

Dr. Clive Meanwell



Dr. Clive Meanwell ist Vizepräsident und seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats der BB Biotech AG. Er gründete und ist Executive Chairman von Population Health Partners LLC, einer Investmentfirma, und Chief Executive Officer von Population Health Investment Corporation, einer auf Akquisitionen spezialisierten Gesellschaft. Ausserdem ist er Mitglied des Verwaltungsrats von EQRx Incorporated. Dr. Meanwell gründete 1996 The Medicines Company und war von da an bis zum 6. Januar 2020 Mitglied des Verwaltungsrats und hatte eine Reihe von Führungspositionen inne, darunter Chairman, Executive Chairman, CEO und CIO. 1995–1996 war er Gründungspartner und Managing Director von MPM Capital L.P., einem der grössten Investoren weltweit in Life Sciences. Zuvor hatte er verschiedene Positionen bei Hoffmann-La Roche in Basel sowie Palo Alto, USA, inne. Dr. Clive Meanwell doktorierte (MD/Ph. D.) an der University of Birmingham, UK, wo er ebenfalls in Onkologie dozierte.

«Immer mehr Biotechunternehmen erreichen die Profitabilität. Dank voller Entwicklungs-Pipelines wird sich dieser Trend fortsetzen»

Dr. Susan Galbraith



Dr. Susan Galbraith ist seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrats von BB Biotech. Sie ist seit 2010 Leiterin des Bereichs Oncology Research and Early Development von AstraZeneca. Sie war verantwortlich für die erfolgreiche Entwicklung mehrerer Krebsmedikamente, welche in vielen Ländern der Welt erfolgreich zugelassen wurden. Derzeit ist sie auch Co-Leiterin der Cambridge Cancer Center Onco-Innovation Group. Susan Galbraith ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des ICR Cancer Research Center of Excellence und des AACR Finance Committee sowie des AACR 2020/21 Annual Meeting Scientific Program Committee. Dr. Galbraith ist eine in Grossbritannien ausgebildete klinische Onkologin und Ph. D. mit 20 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Krebsmedikamenten in der pharmazeutischen Industrie.

«Die Dynamik im Biotechsektor nimmt dank zukunftsweisender technologischer Fortschritte, die Einblick in die Biologie von Krankheiten und wirkungsvolle Interventionen wie Crispr und Gentherapie ermöglichen, unübersehbar zu»

**Prof. Dr. Mads
Krogsgaard Thomsen**

Dr. Mads Krogsgaard Thomsen ist seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrats von BB Biotech. Er ist seit 1991 für Novo Nordisk tätig. Er war in verschiedenen Führungsfunktionen für die Wachstumshormon- und Diabetesforschung tätig. Aktuell bekleidet er die Position des Executive Vice President, Head of R&D und Chief Science Officer bei Novo Nordisk. Professor Thomsen leitete Programme des dänischen Forschungsrates im Bereich der Endokrinologie. In der Vergangenheit war er Präsident der dänischen Akademie der technischen Wissenschaften. Er war bis 2019 Vorsitzender des Leitungsgremiums der Universität Kopenhagen.

«Die Biotechindustrie spielt eine zentrale Rolle im Kampf gegen COVID-19»

Dr. Thomas von Planta

Dr. Thomas von Planta wurde im März 2019 in den Verwaltungsrat der BB Biotech AG gewählt. Seit 2006 ist er Inhaber der CorFinAd AG – Corporate Finance Advisory (Beratung für M&A-Transaktionen und Kapitalmarktfinanzierungen). Von 2002 bis 2006 war er Leiter a.i. Investment Banking/Head Corporate Finance und Mitglied der Geschäftsleitung der Bank Vontobel. Von 1992 bis 2002 arbeitete er bei Goldman Sachs, zuletzt in der Equity Capital Markets Group & Investment Banking Division in London. Er besitzt einen Abschluss in Rechtswissenschaften der Universitäten Basel und Genf (Dr. iur.) und ist auch Rechtsanwalt. Er ist ausserdem Mitglied des Verwaltungsrats der Bâloise Holding AG und Mitglied des Advisory Boards der Harald Quandt Industriebeteiligungen GmbH.

«Eine Kombination aus wissenschaftlicher, medizinischer und finanzieller Expertise ist erforderlich, um erfolgreiche Investitionsergebnisse im Biotechsektor zu erzielen»

Investment Management Team

Ein Team von ausgewiesenen Biotechspezialisten der Bellevue Asset Management AG mit erfolgreichem Track Record kümmert sich um die Investitionen in die attraktivsten Biotechunternehmen.

Dr. Daniel Koller



Dr. Daniel Koller kam 2004 zu Bellevue Asset Management und ist seit 2010 Head Investment Management Team der BB Biotech AG. Von 2001 bis 2004 war er als Investment Manager bei equity4life Asset Management AG und von 2000 bis 2001 als Aktienanalyst bei UBS Warburg tätig. Er absolvierte ein Studium in Biochemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich und promovierte in Biotechnologie an der ETH und bei Cytos Biotechnology AG, Zürich.

«Die Biotechnologie zählt mit einem Wachstum von mehr als 10% pro Jahr zu den interessantesten Wachstumsindustrien»

Dr. Maurizio Bernasconi



Dr. Maurizio Bernasconi ist seit 2017 Portfoliomanager bei Bellevue Asset Management. 2014 trat er als Pharma- und Biotechnanalyst der Bank am Bellevue ein. Davor war er Chemiker bei SIGA Manufacturing, Ruswil. Von 2009–2013 promovierte er in organischer Chemie an der Universität Basel. Maurizio Bernasconi hat einen Bachelor- und Masterabschluss in Chemie der ETH Zürich und einen Ph.D. der Universität Basel.

«Die Biotechnologie ist der Innovationsmotor der Medizin»

Dr. Samuel Croset

Dr. Samuel Croset ist seit dem Jahr 2020 bei Bellevue Asset Management als Portfoliomanager und Digital Transformation Lead tätig. Zuvor arbeitete er von 2018 bis 2020 bei Roivant Sciences als Datenwissenschaftler, wo er Investitionsentscheidungen bei Arzneimittelprojekten mitgestaltete und ein Team leitete, das für die Analyse von Realweltdaten eingesetzt wurde. Er begann seine berufliche Laufbahn bei Roche als Datenwissenschaftler im Bereich Forschung und Entwicklung (2014–2018). Samuel Croset hält einen PhD in Bioinformatik der Universität Cambridge und einen MS in Bioinformatik sowie einen MS in Biochemie der Universität Genf.

«Die wesentlich verbesserten rechnerischen Ansätze beim Wirkstoffscreening, der Identifikation und Selektion bis hin zu intelligenteren und adaptiven klinischen Studienprogrammen tragen zu einer Beschleunigung des Innovationszyklus bei»

Felicia Flanigan

Felicia Flanigan ist seit 2004 bei Bellevue Asset Management als Portfoliomanagerin tätig. Von 1999 bis 2004 war sie Aktienanalytikerin Biotech bei Adams, Harkness & Hill, und von 1991 bis 1999 in derselben Funktion bei SG Cowen. Felicia Flanigan verfügt über einen MBA der Suffolk University, Boston, und einen BA in Kommunikation des Boston College.

«Der Fokus unserer Investmentstrategie liegt auf innovativen Medikamenten und Therapien mit einem eindeutigen Mehrwert für das Gesundheitssystem»

Dr. Christian Koch

Dr. Christian Koch ist seit 2014 als Portfoliomanager bei Bellevue Asset Management tätig. Von 2013 bis 2014 war er Sell-side Pharma- & Biotech- Aktienanalyst bei der Bank am Bellevue in Küsnacht und von 2010 bis 2013 Research Associate am Institut für Pharmazeutische Wissenschaften an der ETH Zürich. Er doktorierte in Chemoinformatics & Computational Drug Design an der ETH Zürich und hält einen Master in Bioinformatik der Goethe-Universität Frankfurt.

«Jedes zweite zugelassene Medikament stammt inzwischen aus einem Biotechlabor»

Dr. Stephen Taubenfeld

Dr. Stephen Taubenfeld ist seit 2013 als Portfoliomanager bei Bellevue Asset Management tätig. Von 2009 bis 2013 war er Senior Analyst bei Iguana Healthcare Partners, die er mitgründete. Von 2008 bis 2009 war er Berater bei der Merlin BioMed Group und von 2004–2008 M.D./Ph.D. wissenschaftlicher Mitarbeiter Neurowissenschaften am Mount Sinai Hospital, New York. Er hält einen M.D. und Ph.D. in Neurowissenschaften der medizinischen Fakultät der Brown University.

«Unser Anlageportfolio zeichnet sich durch ein ausgewogenes Chancen-Risiko-Profil aus»

Dallas Webb

Dallas Webb ist seit 2006 bei Bellevue Asset Management als Portfoliomanager tätig. Von 2004 bis 2006 war er als Senior Vice President und Aktienanalyst bei der Stanford Group Company, und von 2003 bis 2004 in derselben Funktion bei Sterling Financial Investment Group. Zuvor war er als Aktienanalyst bei Adams, Harkness & Hill Partner. Er besitzt einen MBA der Texas Christian University of Fort Worth, Texas, und einen Bachelor of Science in Mikrobiotechnologie und Zoologie der Louisiana State University.

«Die Übernahmeaktivitäten im Sektor erlauben mittel- und längerfristig erhebliches Bewertungspotenzial»

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Die Gesellschaft publiziert börsentäglich ihren Inneren Wert über die wichtigsten Börseninformationsdienste und auf der Website www.bbbiotech.com. Die Zusammensetzung des Portfolios wird in der Regel alle drei Monate im Rahmen der Quartalsberichte veröffentlicht.

Notierung und Aktienstruktur

Notierung und Aktienstruktur per 31. Dezember 2020

Gründung:	9. November 1993 mit Sitz in Schaffhausen, Schweiz
Bereinigter Ausgabepreis vom 15.11.1993:	CHF 4.75
Notierungen:	27. Dezember 1993 Schweiz, 10. Dezember 1997 Deutschland, 19. Oktober 2000 Italien
Aktienstruktur:	CHF 11.08 Mio. nominal, 55 400 000 Namenaktien zu je CHF 0.20 Nominalwert
Aktionärsbasis, Free Float:	Institutionelle und private Anleger, 100.0% Free Float
Valorennummer Schweiz:	3 838 999
WKN Deutschland und Italien:	A0NFN3
ISIN:	CH0038389992

Kurse und Publikationen

Kurse und Publikationen

Innerer Wert:	In CHF		In EUR	
		– Datastream: S:BINA		– Datastream: D:BBNA
		– Reuters: BABB		– Reuters: BABB
		– Telekurs: BIO resp. 85, BB1		
		– (Investdata)		
		– Finanz & Wirtschaft (CH)		
Aktienkurs:	In CHF	– Bloomberg: BION SW Equity	In EUR	– Bloomberg: BBZA GY Equity
	(SIX)	– Datastream: S:BIO	(Xetra)	– Datastream: D:BBZ
		– Reuters: BION.S		– Reuters: BION.DE
		– Telekurs: BIO	In EUR	– Bloomberg: BB IM Equity
		– Finanz & Wirtschaft (CH)	(STAR)	– Datastream: I:BBB
		– Neue Zürcher Zeitung (CH)		– Reuters: BB.MI

FAKTEN

BB Biotech

Fakten

Gründung	9. November 1993, Schaffhausen, Schweiz
Bereinigter Ausgabepreis vom 15.11.1993	4.75
Notierungen	Schweiz: 27. Dezember 1993 Deutschland: 10. Dezember 1997 Italien: 19. Oktober 2000
Aktienstruktur	CHF 11.08 Mio. nominal, 55 400 000 Namenaktien zu je CHF 0.2 Nominalwert
Aktionärsbasis, Free Float per 31.12.2020	Institutionelle und private Anleger 100% Free Float
Valorennummer Schweiz	3 838 999
WKN Deutschland und Italien	A0NFN3
ISIN	CH0038389992
Tickersymbol Bloomberg	Schweiz: BION SW Deutschland: BBZA GY Italien: BB IM
Tickersymbol Reuters	Schweiz: BION.S Deutschland: BION.DE Italien: BIO.MI
Anlagentyp	Investmentgesellschaft / Aktie
Investmentstil	Long only, long term
Indexzugehörigkeit	Star Index, SMIM Index, SPI Index, SPI Select Dividend 20 Index
Benchmark	Nasdaq Biotech Index (NBI)
Management Fee	All-in-Fee: 1.1% p.a.

Analystenabdeckung

Institut	Analyst
Baader Helvea	Bruno Bulic
Cantor Fitzgerald	Markuz Jaffe
Edison	Sarah Godfrey, Mel Jenner
Kepler Cheuvreux	Arsene Guekam
Intesa Sanpaolo	Bruno Permutti
Oddo BHF	Oussame Denguir
Pareto Securities	Dennis Berzhanin

UNTERNEHMENSKALENDER

Unternehmenskalender 2021

Ordentliche Generalversammlung 2021	18. März 2021, 15.00 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 31. März 2021	23. April 2021, 7.00 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. Juni 2021	23. Juli 2021, 7.00 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. September 2021	22. Oktober 2021, 7.00 Uhr MEZ

KONTAKT

Investor Relations



Dr. Silvia Siegfried-Schanz

Telefon +41 44 267 72 66

E-Mail ssc@bellevue.ch



Claude Mikkelsen

Telefon +44 775 704 85 77

E-Mail cmi@bellevue.ch



Maria-Grazia Iten-Alderuccio

Telefon +41 44 267 67 14

E-Mail mga@bellevue.ch

Media Relations



Tanja Chicherio

Telefon +41 44 267 67 07

E-Mail tch@bellevue.ch

BB Biotech AG

Schwertstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen
E-Mail info@bbbiotech.com
www.bbbiotech.com

Bellevue Asset Management AG

Seestrasse 16/Postfach
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 44 267 67 00
E-Mail info@bellevue.ch
www.bellevue.ch



BB Biotech AG
Schwertstrasse 6
8200 Schaffhausen/Schweiz